

EMILdmp

Das intuitive eDMP Dokumentationssystem

Handbuch

Version 5.55.47

© itc-ms.de ~ Das freundliche Ingenieurbüro

EMIL® ist eine eingetragene Marke von itc-ms.de, Marburg

Dieses Handbuch gehört zu EMILdmp Version 5.55.47 und wird mit Programmaktualisierungen ebenfalls aktualisiert. Bitte prüfen Sie daher immer, ob Sie die zur eingesetzten Programmversion passende Handbuch Version vorliegen haben.



1	Willkommen bei EMILdmp	4
2	Installation	5
3	Systemeinstellung	7
4	Lizenz aktivieren	12
5	eDMP Dokumentation	13
5.1	eDMP Kontrollzentrum	14
5.2	DMP Identifikation	16
5.3	eDMP Eingabemaske	17
5.4	eDMP Warnfunktionen	19
5.5	Teilnahmeerklärung und Patientenausdruck	20
5.6	eDMP Datenübernahme	22
5.7	eDMP Export und Versand	23
5.8	eDMP Datenstellen anpassen	26
5.9	eDMP - ADT Datencheck	27
6	Programmaktualisierung	29
7	Import aus EMILIE	31
8	Import aus anderen eDMP Systemen	33
9	Hilfe und FAQ	34
9.1	Fernservice	34
9.2	Programmfehler	36
10	Datenschutzkonzept	37
11	Nutzungsbedingungen und Zweckbestimmung	38
11.1	Allgemeine Nutzungsbedingungen	38
11.2	Zweckbestimmung	39
11.3	Service, Interoperabilität und Updates	39
11.4	Gewährleistung	39
11.5	Mitwirkungspflicht	40
11.6	Haftung und Schadenersatz	40
11.7	Rechte Dritter	41
11.8	Vertraulichkeit und Datenschutz	41
11.9	Schlusswort	41
12	Technisches	41
12.1	TI Aufrufkontext hinzufügen	41

12.2	eDMP Zulassungsnummern	44
12.3	Entwicklung	44
Index		46

1 Willkommen bei EMILdmp

Was bringt mir EMILdmp?

- EMILdmp ist ein eDMP System, das für Diabetes Typ 1 und Typ 2, KHK, rheumatoide Arthritis sowie Asthma bronchiale und COPD zertifiziert ist.
- EMILdmp hat eine sehr schnelle und intuitiv bedienbare Oberfläche.
- Der Export ist extrem komfortabel über Assistenten gelöst und exportiert alle anstehenden Dokumentationen aller Ärzte und Indikationen in einem Rutsch.
- Zum Aufspüren und Beseitigen von Diskrepanzen zwischen Abrechnung und DMP haben wir eine ADT Prüffunktion eingebaut, die nicht abgerechnete, abgerechnete, aber fehlende und auch unter falscher LANR abgerechnete DMPs für Sie ermittelt und die Fehlerkorrektur einfach macht.
- EMILdmp übernimmt den Datenbestand aus EMILIE 4 und auch aus anderen eDMP Dokumentationssystemen wie DDOC.
- Es gibt eine Schnittstelle zu Praxissystemen und eine sehr enge Anbindung an DPV der Uni Ulm.
- EMILdmp kann auch nahtlos in die großen Dokusysteme EMIL und EMILdmp integriert werden.

Gender Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in unseren Dokumentationen und Systemen oft die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet selbstverständlich keine Wertung.

EMILdmp testen

Keiner mag die Katze im Sack kaufen, daher können Sie EMILdmp ohne Aktivierung ausgiebig testen. Alle Programmfunktionen sind vollumfänglich vorhanden. Ohne gültige Lizenz (=Aktivierung) ist lediglich der Export auf drei Patienten beschränkt. Diese Exporte können aber eingereicht werden.

Online-Hilfe

Sie können diese Dokumentation auch im Programm jederzeit über die *Hilfe*-Buttons aufrufen, wobei EMILdmp automatisch das zum Kontext passende Kapitel aufschlägt.

Umstieg von EMILIE

Wenn Sie zuvor EMILIE eingesetzt haben, können Sie natürlich alle Daten übernehmen und nahtlos weiterarbeiten. EMILdmp ist aber kein Update für EMILIE sondern muss als neues System installiert werden, da sich unter der Haube einiges geändert hat. Sie können dann Ihren EMILIE Datenbestand in EMILdmp installieren. Details dazu finden Sie [hier](#)³¹.

Umstieg von anderen eDMP Systemen

Aus anderen eDMP Systemen können ebenfalls Daten übernommen werden. Viele Systeme (z.B. DDoc) legen die exportierten Dateien in einer Art Archiv ab. Diese können in EMILdmp importiert werden. Da dies nur bereits exportierte Dokumentationen beinhaltet, sollte ein Wechsel von einem solchen System dann geschehen, wenn alle in Bearbeitung befindlichen exportiert sind.

Systemanforderungen

EMILdmp arbeitet ohne expliziten Server und wird entweder lokal auf einem Rechner oder aus einem gemeinsamen Netzwerkverzeichnis aus betrieben.

Um einen flüssigen Betrieb von EMILdmp zu gewährleisten, sollten Rechner diese Anforderungen erfüllen.

- Windows 10 (32 oder 64 Bit), Windows 11. Betrieb in terminalserverumgebungen und Citrix ebenfalls möglich, so lange das Installationsverzeichnis von Arbeitsplätzen aus beschreibbar ist.
- HDD Grundsystem 1 GB
- CPU I3 Klasse oder besser empfohlen
- Für Mehrplatzbetrieb ein gemeinsames Verzeichnis (Netzwerkshare), auf die alle EMILdmp Benutzer vollen Zugriff haben.
- Bei Mehrplatzbetrieb Bandbreite 50MBit oder besser. Weniger geht auch, kann aber zu erhöhten Antwortzeiten führen.

Service

Bei technischen Problemen oder anderen Fragen können Sie sich jederzeit an service@itc-ms.de wenden oder eine Anfrage über unser Serviceportal <https://service.itc-ms.de> stellen. Dort finden Sie auch die ständig aktualisierte Wissensdatenbank, die Informationen über die Inhalte des Handbuchs hinaus bereithält.

Handbuch ausdrucken? Wirklich nötig?

Bitte drucken Sie das PDF Handbuch nur aus, wenn es unvermeidbar ist. Da wir dieses auch immer mit jeder Version aktualisieren und ausliefern (siehe Hilfemenü), veraltet es relativ schnell.

2 Installation

EMILdmp ist sehr leicht zu installieren. Starten Sie einfach den Installationsassistenten emildmp-setup.exe:

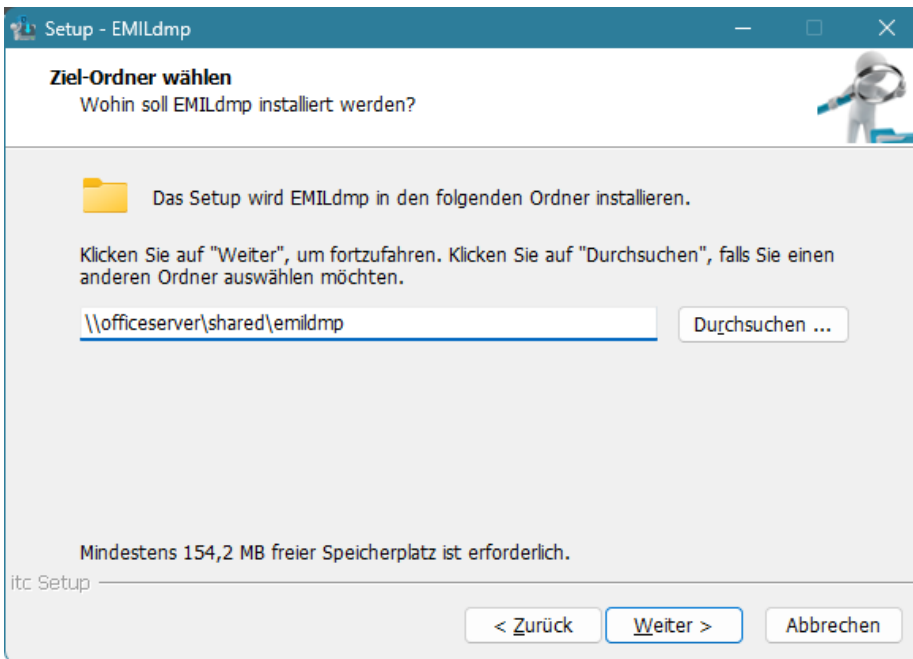


Wählen Sie dann einen Pfad aus, in den EMILdmp installiert werden soll. Bei einer Einzelplatzinstallation sollten Sie den Vorgabewert übernehmen, wenn nichts dagegen spricht.

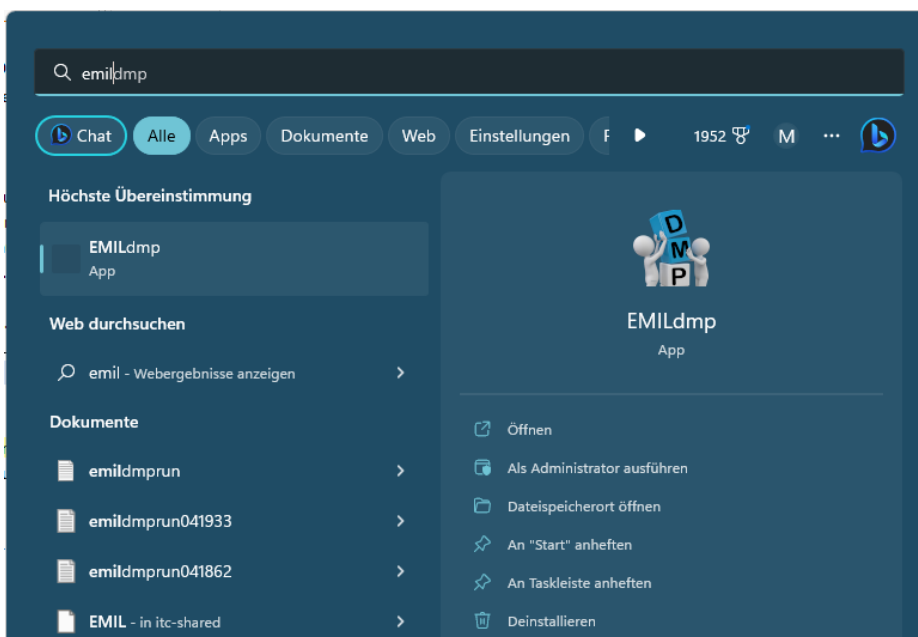
Wenn Sie EMILdmp im Mehrplatzbetrieb betreiben, also von mehreren Arbeitsplätzen aus mit dem gleichen Datenbestand verwenden wollen, müssen Sie ein gemeinsames Verzeichnis als Installationsziel angeben. Dieses sollte auf einem zentralen Server liegen. Sie können natürlich auch sogenannte UNC Netzwerkpfade verwenden wie z.B.

\\officeserver\shared\emildmp

und müssen für EMILdmp **keine** Laufwerksbuchstaben zuordnen.



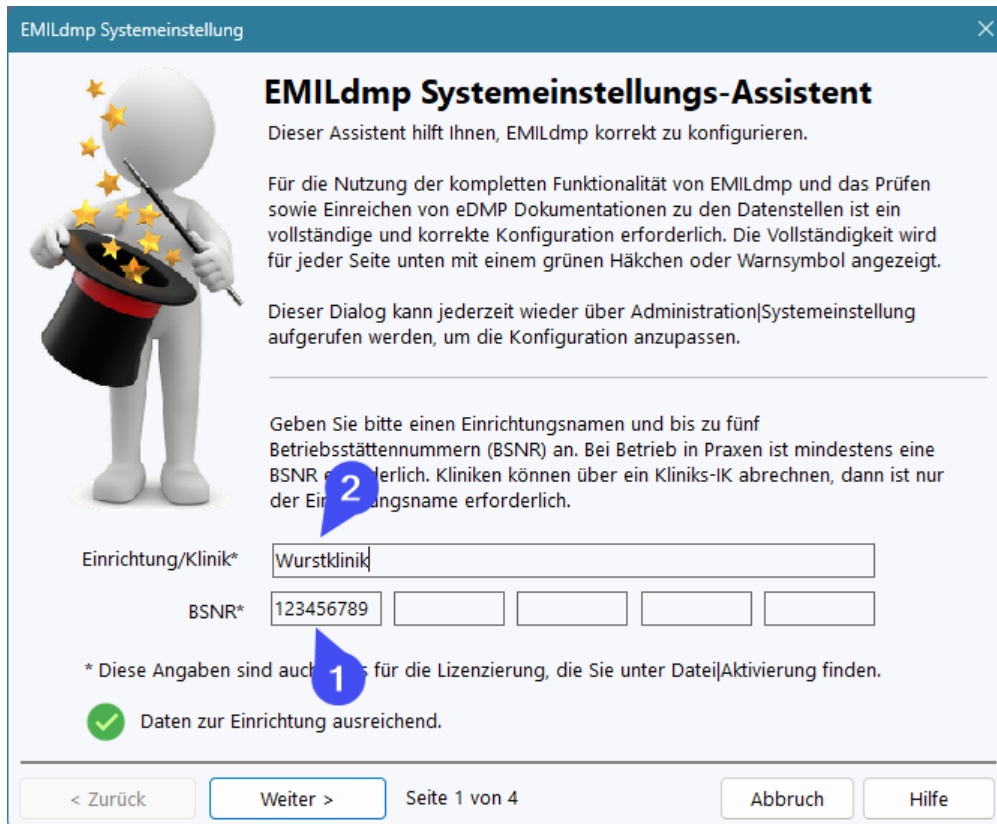
Nach der Installation finden Sie ein Symbol für EMILdmp auf dem Desktop und im Startmenü.



Bei Mehrfachinstallationen müssen Sie an den anderen Arbeitsplätzen einfach eine Verknüpfung zu **emildMP.exe** hinzufügen. **Fügen Sie bitte keinesfalls Verknüpfungen zu anderen exe-Dateien im EMILdmp Ordner hinzu!**

3 Systemeinstellung

Die Systemeinstellung von EMILdmp wird automatisch beim ersten Aufruf nach der Installation gestartet. Sie kann dann natürlich jederzeit später über *Administration|Systemeinstellung* wieder aufgerufen werden, beispielsweise, um Einstellungen anzupassen.



EMILdmp Systemeinstellung

EMILdmp Systemeinstellungs-Assistent

Dieser Assistent hilft Ihnen, EMILdmp korrekt zu konfigurieren.

Für die Nutzung der kompletten Funktionalität von EMILdmp und das Prüfen sowie Einreichen von eDMP Dokumentationen zu den Datenstellen ist ein vollständige und korrekte Konfiguration erforderlich. Die Vollständigkeit wird für jeder Seite unten mit einem grünen Häkchen oder Warnsymbol angezeigt.

Dieser Dialog kann jederzeit wieder über Administration|Systemeinstellung aufgerufen werden, um die Konfiguration anzupassen.

Geben Sie bitte einen Einrichtungsnamen und bis zu fünf Betriebsstättennummern (BSNR) an. Bei Betrieb in Praxen ist mindestens eine BSNR erforderlich. Kliniken können über ein Kliniks-IK abrechnen, dann ist nur der Einrichtungsnamen erforderlich.

Einrichtung/Klinik*

BSNR*

* Diese Angaben sind auch für die Lizenzierung, die Sie unter Datei|Aktivierung finden.

✓ Daten zur Einrichtung ausreichend.

< Zurück Weiter > Seite 1 von 4 Abbruch Hilfe

Auf jeder Seite sehen Sie unten ein Symbol, das entweder grün für OK oder rot für problematisch ist. Bitte tragen Sie alle Seiten immer so vollständig ein, dass die Symbole alle grün sind.

Üblicherweise erfolgt die eDMP Abrechnung über eine Betriebsstättennummer BSNR (1). Bei Eingabe einer BSNR können Sie optional unter (2) einen Einrichtungsnamen hinzufügen, der jedoch für die Abrechnung nicht relevant ist. Anders ist es, wenn die eDMP Abrechnung nicht über eine BSNR, sondern über ein Kliniks-IK erfolgt. In diesem Fall lassen Sie bitte die BSNR (1) leer und geben Sie nur einen Einrichtungsnamen (2) ein.

EMILdmp Systemeinstellung

DMP Abrechnung im KV-Bereich: Hessen 1 via ☐ BSNR 2 ☒ Klinik-IK

Bitte geben Sie das Klinik-IK und die weiteren Angaben zur Klinik ein, rollen Sie ggf. im Eingabegitter nach unten, um alle Felder zu erreichen. Der Einrichtungsname wurde aus der Aktivierung übernommen

Einrichtungsname	Wurstklinik
Klinik-IK	998899887
Abteilung	Senfabteilung
Land (z.B. D)	
PLZ	32379
Ort	Moormerland
Straße	Wolfram-Schlüter-Weg
Hausnummer	1

Sie können hier Ärzte für die DMP Abrechnung hinzufügen oder entfernen. Bitte fügen Sie neue Ärzte immer hinzu und löschen Sie ausgeschiedene Ärzte, um ältere DMP Referenzen nicht zu beschädigen.

LANR	BSNR	Anzeige	Titel	Vorname	Nachname
456875113	123456789	Dr. Farber	Dr.	Katrin	Farber
367243540	123456789	Dr. Holz	Dr.	Jonas	Holzmann
151618984	123456789	Dr. Kaiser	Dr.	Kristian	Kaiser
975267881	123456789	Dr. Lothran	Dr.	Elfstan	Lothran

Die Angaben reichen, um damit eDMP Dokumentationen zu erstellen, zu prüfen und zu versenden.

< Zurück Weiter > Seite 2 von 4 Abbruch Hilfe

Auf der zweiten Seite müssen Sie zunächst den KV-Bereich für die Abrechnung wählen sowie die Abrechnungsvarianten per BSNR oder Klinik-IK (2). Wenn Sie keine BSNR haben und auch keine auf der ersten Seite eingetragen haben, benötigen Sie zwingend das Klinik-IK, das unter (3) zusammen mit den Einrichtungsdaten eingegeben wird. Bitte füllen Sie alle gelb markierten Felder aus, diese sind Pflicht.

Unter (4) können Sie abrechnende Ärzte eintragen. Sie benötigen mindestens einen Arzt für die Abrechnung. Über (5) und (6) können Sie Ärzte hinzufügen und auch löschen, wenn diese nicht weiter abrechnen. Bei der Abrechnung über BSNR oder mehrere BSNRs ist es essentiell, dass jeder abrechnende Arzt eine gültige LANR hat. Bei Abrechnung über ein Kliniks-IK ist die LANR nicht erforderlich und auch die BSNR kann leer bleiben.

Bitte beachten Sie, dass Ihre eDMP Lizenz bestimmt, wie viele abrechnende Ärzte Sie gleichzeitig aktiv haben können.

Auf der dritten Seite der Konfiguration können Sie ein Kartenterminal mit EMILdmp verbinden, um die eGK zu lesen. Dazu ist eine Anbindung an den TI Konnektor Ihrer Einrichtung erforderlich. Für Testzwecke können lokal über USB angeschlossene Geräte über die PCSC-Schnittstelle verwendet werden, offiziell ist jedoch nur das Lesen der eGK über TI Kartenterminals statthaft.

Bitte legen für das Ansprechen der TI-Kartenterminals unbedingt einen eigenen Kontext mit einem eigenen Clientsystem für EMILdmp im TI-Konnektor an, um die Kommunikation von EMILdmp von der Kommunikation anderer Systeme abzugrenzen und Meldungen in den Protokollen auch eindeutig dem jeweils korrekten System zuordnen zu können. Dies ist unter [TI Aufrufkontext hinzufügen](#)⁴¹ im Kapitel Technisches beschrieben.

WICHTIGER HINWEIS vorab zur Nutzung der <%PROGNAME%> TI-Schnittstelle:

Immer wieder kommt es in Praxen vor, dass das Praxissystem und TI-Konnektor so konfiguriert sind, dass EMILdmp der Zugriff z.B. auf Kartenterminals komplett verwehrt wird. Dies wird teilweise mit Vorgaben der Gematik begründet, was aber keinen Sinn ergibt, da weder die Gematik auf Nachfrage von solchen Vorgaben weiß noch es irgendwelche technisch sinnvollen Gründe dafür gibt.

Beweis dafür sind Praxen, in denen sowohl die TI-Anbindung von EMILdmp selbst bei bestehender Komfortsignatur problemlos arbeitet.

ITC kann daher keine Funktionsgarantie für die Schnittstelle zur Telematik-Infrastruktur übernehmen, da wir in diesen Fällen leider machtlos sind. Zudem sind Serviceleistungen im Umfeld der Telematik Infrastruktur auf Grund der erheblich unterschiedlichen Systemumgebungen grundsätzlich nicht im Basisservice enthalten und kostenpflichtig.

Die Einstellungen zum TI Arbeitsplatz und ggf. Kartenterminal sind an jedem Arbeitsplatz individuell vorzunehmen!

EMILdmp Systemeinstellung

EMILdmp kann die elektronische Gesundheitskarte von gängigen Kartenterminals lesen. Bevorzugter Weg sind die Kartenterminals der Telematik-Infrastruktur. Für die Nutzung von Kartenterminals in der TI muss der Zugang zum Konnektor unten korrekt konfiguriert werden! Siehe dazu die Kontexthilfe!

Bitte beachten Sie, dass im Umfeld der KV-Abrechnung das Lesen der eGK über zugelassene Kartenlesegeräte in der Telematik-Infrastruktur vorgeschrieben ist.

Kartenterminal: TI Kartenterminal wenn vorhanden Gesteckte eGK lesen

URL/Port TI-Konnektor: https://192.168.3.251

TI-Mandant: M1

TI-Client Identifikation: EMIL

Konnektor Name: Nur in Multikonnektorumgebungen

Die folgende Einstellung ist für jeden Arbeitsplatz vorzunehmen!

Arbeitsplatz-ID: A1

☐ Authentifizierung per Benutzer/Kennwort ☒ Authentifizierung per Konnektor-Zertifikat

Konnektor-Benutzer: (1)

Konnektor-Kennwort: (2)

< Zurück Weiter > Seite 3 von 5 Abbruch Hilfe

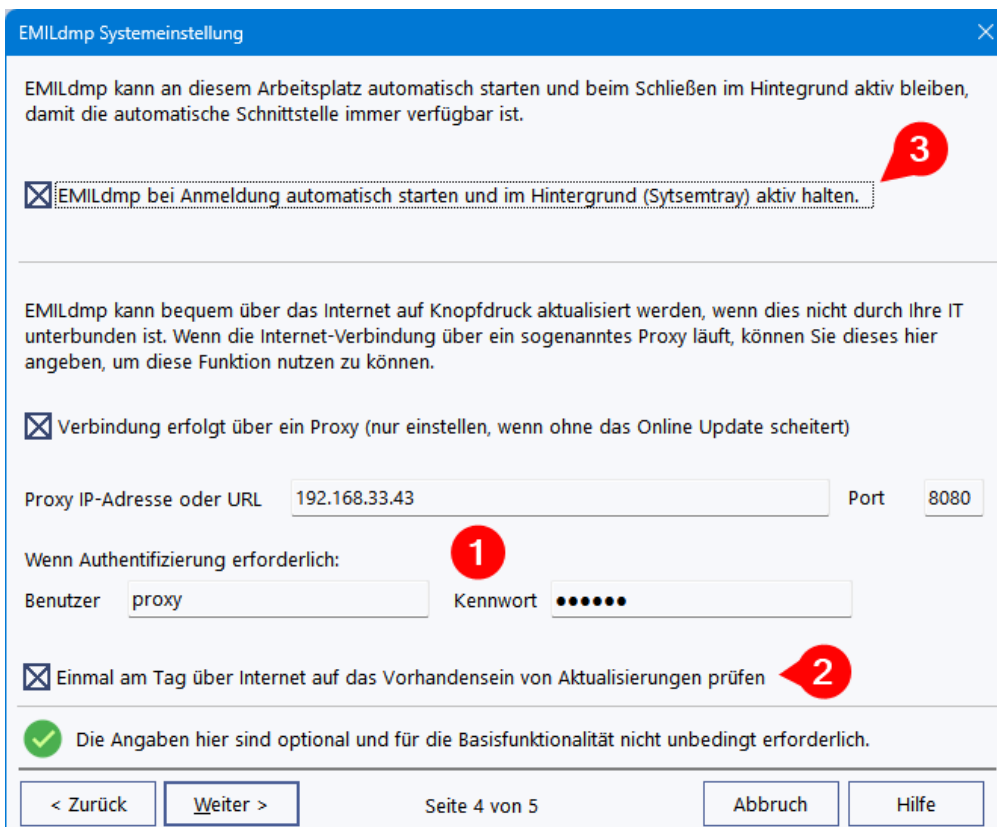
Füllen Sie bitte die gelb markierten Felder mit den korrekten Angaben aus Ihrer Konnektorkonfiguration aus. Für die Authentifizierung am Konnektor per Benutzer und Kennwort aktivieren Sie bitte (1) und tragen die Daten ein. Sollten bei Ihnen die Authentifizierung per Zertifikat stattfinden, so wählen Sie bitte die Option unter (2), laden Sie das zu Ihrem Clientsystem gehörende Zertifikat als .p12 Datei hoch und geben Sie das dafür vergebenene Kennwort an.

In beiden Fällen kann die korrekte Konfiguration anschließend über den Button "Verbindungstest und TI Konnektor-Informationen anzeigen" aufgerufen werden. Wenn Konnektorseitig alles korrekt konfiguriert und die in EMILdmp eingetragenen Daten korrekt sind, werden gültige Informationen zum Konnektor angezeigt.



Sie können dann eine eGK in das mit dem Arbeitsplatz assoziierte Kartenterminal einstecken und diese testweise über den Button *gesteckte eGK lesen* einlesen.

Auf der vierten Seite können Sie ein Proxy für den Internetzugriff der Online Aktualisierung einstellen (1) und auch bestimmen, ob täglich auf das Vorliegen von Aktualisierungen geprüft werden soll (2).



Über (3) können Sie veranlassen, dass EMILdmp beim Programmstart automatisch startet und beim Beenden in den Systemtray (Rechts in der Startleiste) geschlossen wird und im Hintergrund aktiv bleibt. Dies ist sehr hilfreich, wenn Sie eine der automatischen Schnittstellen verwenden.

Auf der letzten Seite können Sie eine automatische Schnittstelle zum PVS oder DPV der Uni Ulm konfigurieren (1). Die automatischen Schnittstellen überwachen einen angegebenen Ordner auf neue Dateien mit einer bestimmten Dateispezifikation (z.B. *.gdt oder *.xml). Finden sich neue Dateien, wird die Schnittstelle automatisch aktiv, wenn keine DMP Akte geöffnet ist. Ist eine Akte offen oder wird ein modales Fenster angezeigt, werden Schnittstellenaufrufe ignoriert.

Alternativ zur automatischen Schnittstelle kann EMILdmp auch aus einem Praxissystem über die GDT Schnittstelle oder in einer zukünftigen DPV Version aufgerufen werden. Dazu ist dann in der Kommandozeile ein Parameter anzugeben:

emildmp.exe gdt=<kompletter Pfad der Übergabedatei gdt> oder

emildmp.exe bdt=<kompletter Pfad der Übergabedatei bdt> oder

emildmp.exe xml=<kompletter Pfad der Übergabedatei xml>

Das für DPV verwendete XML-Format ist kompatibel mit dem der DPV EMILIE Schnittstelle.

Hinweis: Bestimmte Items werden nicht übernommen, da DPV an der Schnittstelle in bestimmten Feldern statt Missing (nicht ausgefüllt) Werte liefert.

Diese Fälle werden fest immer überlesen: HbA1c = 0.00, Blutdruck = 0, Gewicht = 0.0, Größe leer = 0.00.

Des weiteren liefert DPV in den Feldern "Empfohlene Schulung wahrgenommen" und "Bei aktueller Doku Schulung empfohlen" auch Werte, wenn diese Items in DPV nicht ausgefüllt sind. Sie werden daher an der Schnittstelle vorgabemäßig ignoriert (XML-Tags dschuldurch, hyschuldurch, dschulempf,

hyschulempf). Dieses Verhalten kann aber angepasst werden, in dem man folgende Sektion in EMILDMP.INI eingügt:

Fügen Sie dazu eine Sektion so ein:

[DPV]

ignore=<xml-tag1>,<xml-tag2>...,<xml-tag-n>

Beispielsweise

[DPV]

ignore=dschuldurch,hyschuldurch

um **nur** die DPV Informationen zur durchgeführten Schulung auszublenden. Über

[DPV]

ignore=

werden keine Felder überlesen. Die Namen der Felder finden sich in der XML Übergabedatei.

Datensicherung

Falls das System nicht automatisch von Ihrer IT mitgesichert wird, können Sie Datensicherungen erzeugen und an einem sicheren Ort aufbewahren. beachten Sie dabei bitte die Datenschutzbestimmungen.

Unter (2) können Sie einen Sicherungspfad festlegen. Ist dieser leer, steht die Datensicherungsfunktion nicht zur Verfügung.

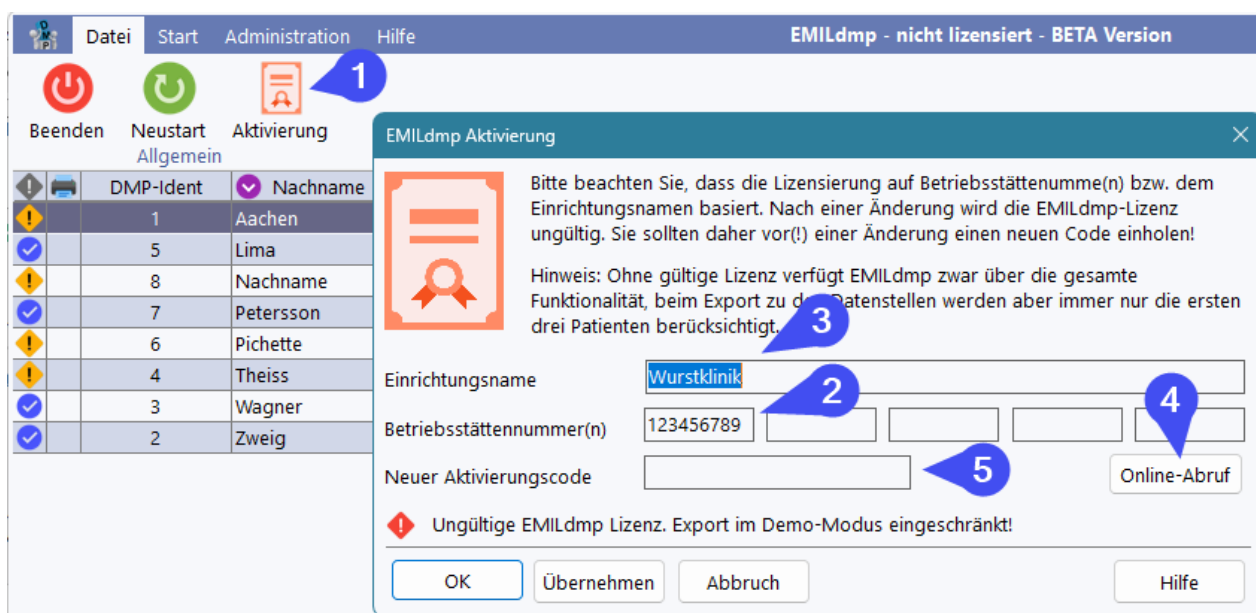
Unter (3) können Sie festlegen, ob jede Sicherung mit einem Zeitstempel erzeugt wird und so keine Sicherung überschrieben wird oder ob im Ziel immer nur die aktuellste Sicherung verbleibt.

Sobald hier eine Einstellung vorgenommen wurde, ist der Sicherungsbutton im Administrationsmenü aktiv, über den die Sicherung durchgeführt werden kann.

4 Lizenz aktivieren

So lange EMILdmp nicht aktiviert ist, läuft es im FREE-Modus. In diesem Modus sind alle EMILdmp grundsätzlich uneingeschränkt nutzbar, das System aber auf maximal 30 Patientenakten beschränkt.

Ihre EMILdmp Lizenz können Sie bequem über *Datei|Aktivierung* aktivieren.



Rufen Sie die Funktion über (1) auf. Üblicherweise erfolgt die eDMP Abrechnung über eine Betriebsstättennummer BSNR (2). Bei Eingabe einer BSNR können Sie optional unter (3) einen Einrichtungsnamen hinzufügen, der jedoch für die Abrechnung nicht relevant ist. Anders ist es, wenn die eDMP Abrechnung nicht über eine BSNR, sondern über ein Kliniks-IK erfolgt. In diesem Fall lassen Sie bitte die BSNR (2) leer und geben Sie nur einen Einrichtungsnamen (3) ein. Sie können hier auch bis zu vier Nebenbetriebsstätten eintragen.

Bitte beachten Sie, dass der Einrichtungsnamen bei Abrechnung über ein Kliniks-IK der Schlüssel für die Aktivierung ist und bei Änderung des selben eine bestehende Aktivierung unmittelbar ungültig wird. Bei Nutzung von BSNR ist der Einrichtungsnamen für die Lizenzaktivierung nicht relevant. Natürlich führt dann die Änderung der BSNR wie das Hinzufügen weiterer BSNRs oder das Löschen dazu, dass eine bestehende Aktivierung ungültig wird. Sie sollten dies daher **vor** der Änderung mit dem ITC Service abstimmen.

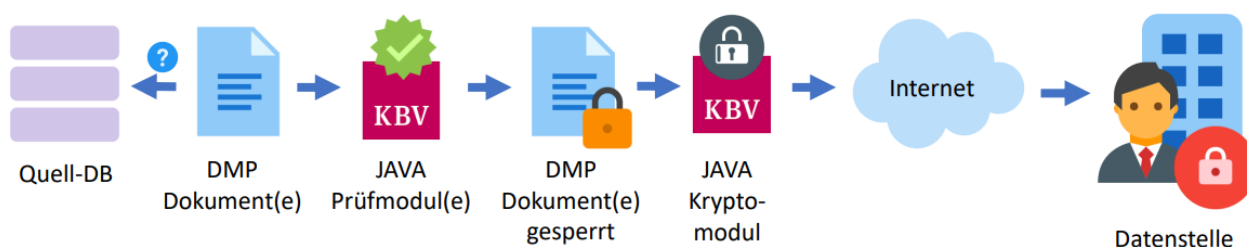
Bei bestehender Internet-Verbindung können Sie die Aktivierung zu Ihren Lizenzierungsangaben über *Online-Abruf* direkt vom ITC Server abrufen. Dies wird übrigens auch automatisch von EMILdmp jedesmal gemacht, wenn Sie eine [Online Aktualisierung](#)²⁹⁾ durchführen. Daher müssen Sie sich bei Nutzung der Online-Aktualisierung nicht um das jährliche Abrufen eines frischen Aktivierungscode kümmern.

Wenn Sie keinen Online-Abruf durchführen können, beispielsweise weil die Richtlinien der Einrichtung es verbieten, können Sie unter <https://itc-ms.de/regcodes> zu Ihren Registrierungsinformationen den Aktivierungscode in unserem Serviceportal abrufen und in das Feld (5) eintragen.

5 eDMP Dokumentation

Der DMP Prozess

Die Folgende Abbildung verdeutlicht den DMP Prozess.

eDMP Prozess

Grundsätzlich werden pro Quartal und Patient DMP Dokumente erstellt, wobei für jede Indikation je eines zu erstellen ist. Die Dokumente haben indikationsübergreifend eine Reihe gemeinsame Parameter wie Stammdaten und auch Größe, Gewicht, Blutdruck und weitere. EMILdmp ermöglicht es, bei multimorbiden Patienten mehrere Dokumente in einer Maske gemeinsam auszufüllen und erfordert nicht, dass Sie gemeinsame Parameter für jedes Dokument wieder erfassen. Wenn Sie eine Quell-DB haben (was z.B. das Diabetes Dokumentationssystem DPV der Uni Ulm sein kann oder ein Praxisinformationssystem), können nach Erstellen einer Dokumentation Parameter daraus übernommen werden. Diese Übernahme ist in Gruppen oder einzeln zu bestätigen. Ebenso können bestimmte Daten des Vorbogens nach Bestätigung übernommen werden.

Wenn die Dokumentation vollständig ist (was Sie während der Eingabe jederzeit prüfen können), können die Dokumente mit den offiziellen Prüfm moduln der KBV überprüft werden. Nur wenn auch diese Prüfung bestanden ist, können sie von Ihnen für den Export freigegeben werden. In diesem Moment werden die Dokumente gesperrt und können nicht mehr verändert werden.

Sie stehen dann für den nächsten Export für das jeweilige Quartal zur Verfügung. Im Rahmen dieses Exports werden sie zusammengefasst und mit dem KBV Kryptomodul mit einem asymmetrischen Verfahren verschlüsselt. Asymmetrische Verfahren verwenden zwei Schlüssel, wovon der öffentlich nur verschlüsseln und der private nur entschlüsseln kann. EMILdmp verfügt nur über den öffentlichen Schlüssel und kann so für die Datenstelle(n) verschlüsseln. Nur die Datenstellen verfügen über den privaten Schlüssel, mit dem diese Daten wieder entschlüsselt werden können, daher ist ein Versand per Mail möglich.

Nach dem Export sind DMP Dokumente im System archiviert und können nur noch eingesehen werden. Falls ein Export einmal die Datenstelle nicht erreicht, hebt EMILdmp die Exporte auf und gibt Ihnen die Möglichkeit, diese zu wiederholen.

In den folgenden Abschnitten ist beschrieben, wie dieser Prozess in EMILdmp durchgeführt wird.

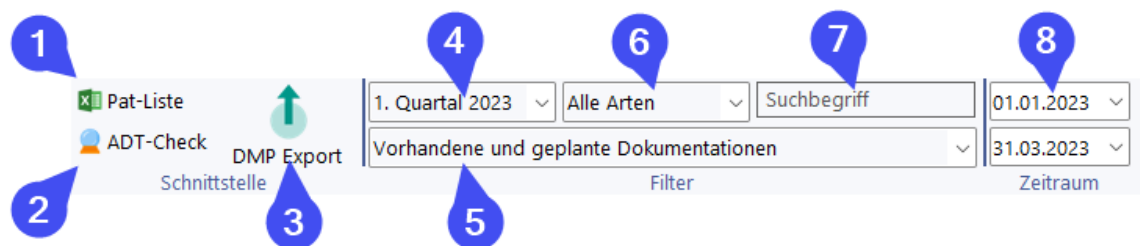
5.1 eDMP Kontrollzentrum

Das eDMP Kontrollzentrum gibt Ihnen jederzeit einen Überblick über die bestehenden eDMP Dokumentationen und enthält auch den Zugang zum Datenexport. Das Kontrollzentrum erscheint beim Start von EMILdmp automatisch.

Im Kontrollzentrum haben Sie den Überblick über die Dokumentationen und können die Liste auf vielfältige Weisen filtern.

Hier können Sie eine eDMP Akte öffnen, neue anlegen und auch Akten löschen. Über (1) kann die aktuelle Liste in eine Excel-Datei exportieren (mit Vorschau). Die [ADT Check-Funktion](#)²⁷ (2) ermöglicht es, die Dbestehenden Dokumentationen gegen eine ADT Abrechnungsdatei aus dem Praxissystem zu vergleichen, um Diskrepanzen zwischen Abrechnung und Dokumentation zu finden und zu beseitigen.

Über (3) gelangen Sie in den [DMP-Export](#)²³.



Im Bereich Filter kann die Patientenliste nach vielfältigen Parametern gefiltert werden.

Unter (4) legen Sie das Quartal für die Betrachtung fest. Der Zeitraum (8) wird bei jeder Quartaleinstellung auf den Quartalszeitraum eingestellt und ermöglicht es, innerhalb des Quartals einen kleineren Zeitraum zu filtern. Ein größerer Zeitraum, als ein Quartal oder ein quartalsübergreifender ist auf Grund der quartalsweisen Organisation der Dokumentation nicht möglich.

Unter (5) können Sie die verschiedenen Grundfilter mit einem Klick angeben wie "Vorhandene und geplante Dokumentationen", "Exportierte Dokumentationen" und auch weitere Filtermöglichkeiten nach den Dokumentationsstatus und dem abrechnenden Arzt. Unter (6) stehen zusätzliche Listenfilter zur Verfügung. So können Sie hier die Liste auf Erst- oder Folgedokumentationen beschränken und auch nur bestimmte Indikationen anzeigen lassen. Um nach Namen oder DMP-Ids zu filtern, können Sie ein Suchfragment unter (7) eingeben.

Die Liste selbst ist weitgehend selbsterklärend, sie können die Liste (auch nach Filterung) durch Anklicken der Titel beliebig sortieren.

	DMP-Ident	Nachname	Vorname	Arzt	DMP(s)	Erstellt	zu Datum	Exportiert	3.Q23	4.Q23
	1	Aachen	Maik							
	5	Lima	Bruno Araujo							
	6	Pichette	Vincent							
	4	Theiss	Michelle	Dr. med. Han...	KHK,AB	17.03.2023	17.06.2023		KHK,AB	
	3	Wagner	David							
	2	Zweig	Juliane							

2. Quartal 2023 Exportiert Fehlerfrei und exportbereit In Bearbeitung Geplant Gedruckt 6 Pat

Die erste Spalte zeigt den Status an, der unten in der Legende erläutert ist. Die Dokumentationen haben immer einen der drei Status exportiert (blau), exportbereit (grün) oder in Bearbeitung (orange). Daneben gibt es das Kalenderblattsymbol, das eine für das jeweils angezeigte Quartal geplante Dokumentation verkörpert. Diese Information wird aus den letzten Dokumentationen und dem darin angegebenen Dokumentationsintervall gewonnen.

In der zweiten Spalte erfolgt ein Hinweis, ob der Patientenausdruck ausgefertigt wurde. Sie haben die Möglichkeit, diese Markierung beim Erstellen des Patientenausdrucks einzuschalten.

In den folgenden Spalten finden sich die Angaben zum Patienten wie DMP-Ident und Name. Unter Arzt wird der abrechnende Arzt für diese Dokumentation angezeigt.

In der Spalte DMP(s) finden sich die DMP-Indikationen, die in dieser Quartalsdokumentation enthalten sind. Das können bei multimorbiden Patienten durchaus mehrere sein.

Das Erstelldatum gibt wieder, wann die Dokumentation begonnen wurde. Entscheidend ist das unter *zu Datum* angegebene Datum, da dies den Behandlungszeitpunkt widerspiegelt. Unter

Exportiert findet sich ein Datum, zu dem der Export durchgeführt wurde. Wenn Sie aus einem anderen DMP System als EMILIE importiert haben, kann EMILdmp dieses Datum nicht kennen und es ist bei Exportiert gekennzeichneten importierten Dokus leer.

Die letzten zwei Spalten zeigen an, wann die nächsten Dokumentationen anhand des jeweils angegebenen Dokumentationsintervalls geplant sind. Diese können durchaus bei multimorbiden verschieden sein, sodass z.B. die nächste Diabetes Dokumentation im Folgequartal, die nächste KHK aber erst im Quartal danach geplant ist.

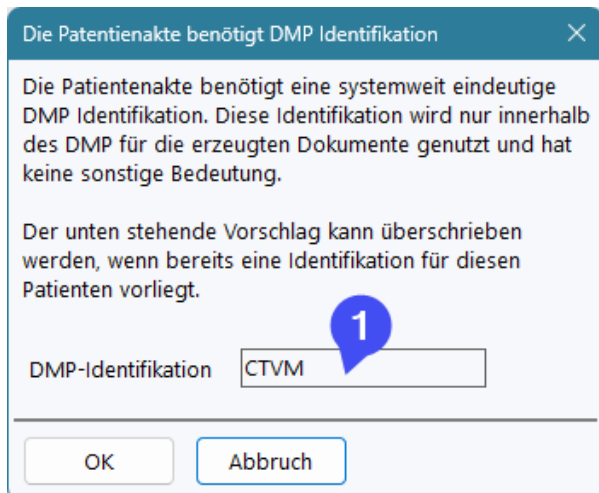
Rechts unten wird die Anzahl der aktuell in der Liste befindlichen Patienten angezeigt. Die Liste selbst lädt aus Geschwindigkeitsgründen immer nur den aktuell sichtbaren Teil, um auch in langsamen Netzwerken und bei vielen Patienten eine ordentliche Performance zu bieten.

5.2 DMP Identifikation

Patienten im DMP erhalten eine eindeutige DMP Identifikation, die innerhalb der Datenbank zum einen eindeutig ist und nach Export des ersten Dokuments des Patienten zur Datenstelle nicht mehr verändert werden darf. Damit wird sichergestellt, dass die DMP Dokumente longitudinal ausgewertet werden können. Diese Identifikation wird von EMILdmp automatisch vorgeschlagen, es kann aber auch eine vorhandene Identifikation übernommen werden. Es wird auf jeden Fall technisch sichergestellt, dass die Identifikatoren in der Datenbank eindeutig sind.

DMP Identifikatoren können maximal 7 Zeichen lang sein und sowohl aus Buchstaben als auch aus Ziffern bestehen.

Wenn Sie einen Patienten in EMILdmp anlegen, wird eine neue ID generiert. EMILdmp versucht, aus der internen Patientennummer eine eindeutige ID zu generieren. Wenn dies nicht möglich ist, wird eine siebenstellige zufällige und eindeutige Zeichenkette verwendet. Sie können den Vorschlag übernehmen oder auch eine eigene angeben, wenn dieser Patient beispielsweise bereits eine DMP Identifikation besitzt und von einer anderen Einrichtung gewechselt hat.



Die Patientenakte benötigt DMP Identifikation

Die Patientenakte benötigt eine systemweit eindeutige DMP Identifikation. Diese Identifikation wird nur innerhalb des DMP für die erzeugten Dokumente genutzt und hat keine sonstige Bedeutung.

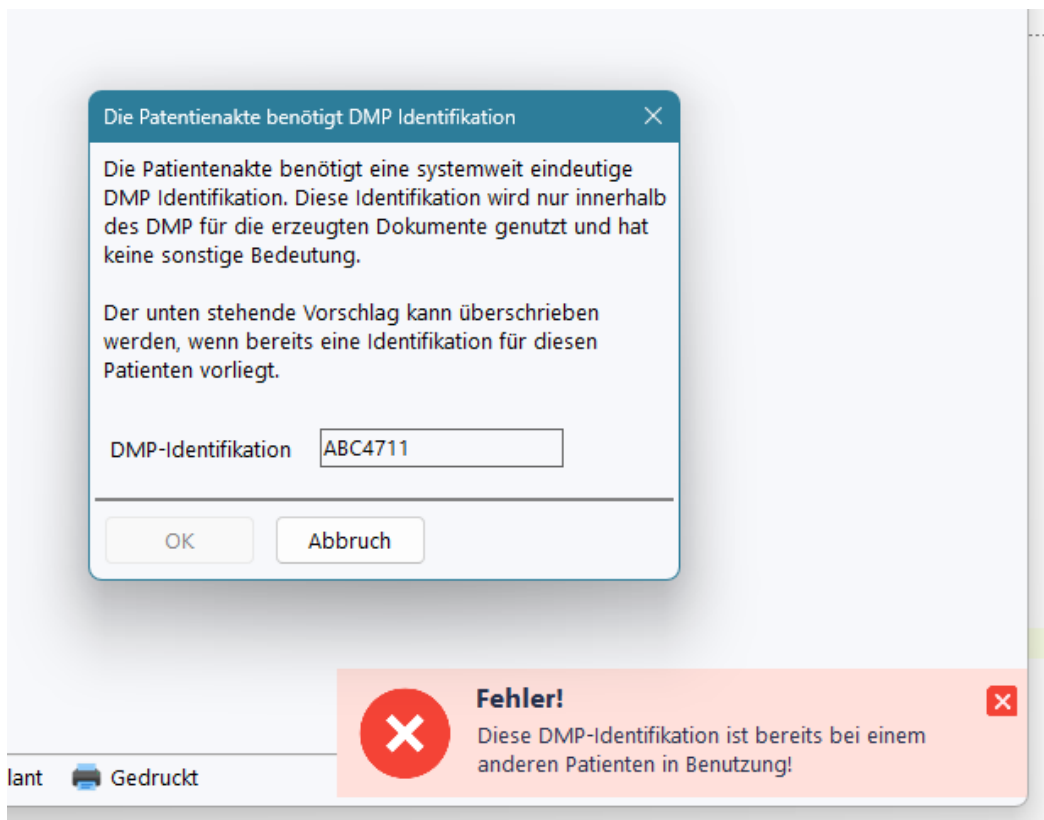
Der unten stehende Vorschlag kann überschrieben werden, wenn bereits eine Identifikation für diesen Patienten vorliegt.

DMP-Identifikation

OK Abbruch

So lange noch keine Dokumentationen für einen Patienten exportiert wurden, können Sie eine vergebene DMP-Identifikation im Kontrollzentrum über Rechtsklick beliebig ändern!

Wichtiger Hinweis: Die Übernahme einer bekannten ID für einen neuen Patienten kann scheitern, wenn diese ID bereits im Datenbestand vorhanden ist. Dann muss eine neue verwendet werden.



5.3 eDMP Eingabemaske

Die eigentliche DMP Dokumentation erfolgt in der DMP Eingabemaske, die sich aus dem Kontrollzentrum öffnen lässt.



Über (1) können Sie eine Quartalsdokumentation hinzufügen. Dabei werden das Behandlungsdatum und die Indikation(en) abgefragt. Letztere werden aus den geplanten Dokumentationen vorbesetzt, wenn vorher bereits Dokumentationen stattgefunden haben.

Über (2) können Sie Dokumentationen löschen, wenn diese nicht bereits exportiert wurden. Zu einer Dokumentation können Sie über (3) die elektronische Gesundheitskarte einlesen, wenn diese Daten nicht bereits aus dem Praxissystem oder DPV im Ersatzverfahren übernommen wurden.

Über (4) kann die aktuelle Dokumentation geprüft werden. Während bei der Eingabe aus Geschwindigkeitsgründen nur eine grobe Prüfung der Eingabedaten stattfindet, kommen hier die offiziellen Prüfmodule der KBV zum Einsatz und stellen sicher, dass eine bestandene Prüfung ein 100% Einreichungskonformes Dokument bedeutet. Bei multimorbiden Patienten, also wenn sich mehrere Indikationen in der Dokumentation befinden, werden nacheinander die entsprechenden Prüfmodule aufgerufen. Fehler werden in der Eingabemaske visualisiert, in dem das oder die Prüfprotokolle ausgewertet werden. Nicht in allen Fällen können Fehler in der Akte visualisiert werden. Dann erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis und können über (6) das oder die

Prüfprotokolle anzeigen und so dem Problem auf die Spur kommen. In den allermeisten Fällen jedoch werden vollständig ausgefüllte Bögen auch erfolgreich geprüft.

Mit der bestandenen Prüfung können Sie den Bogen für den Export freigeben. In diesem Moment wechselt er in den Status grün und ist schreibgeschützt, damit man nach der bestandenen Inhaltsprüfung keine Modifikationen mehr vornehmen kann.

Um Fehler in diesem Status zu korrigieren, kann man den Bogen über (5) entsperren womit er wieder in den Status *in Bearbeitung* übergeht und aus der Liste der Exportbereiten Dokumentationen verschwindet.

Als Komfortfunktion können Sie die Eingabemaske mit den Funktionen unter (7) auf nur die fehlerhaften oder unplausiblen Einträge zusammenschrumpfen, sodass die Behebung von Fehlern erheblich bequemer wird. Patientenausdruck und Teilnahmebestätigung sind [im folgenden Abschnitt](#) ²⁰ besprochen.

Unter (8) können Sie die offiziellen Ausfüllanleitungen der KBV für alle beinhalteten DMPs anzeigen und drucken.

Eingabemaske

Die Eingabemaske von EMILdmp ist eine dynamische Liste, die KBV Regelkonform genau mit den Beschriftungen (1) versehen ist, die im Anforderungskatalog vorgegeben sind. Da es leider untersagt ist, grammatikalische Unschönheiten zu beseitigen, geben wir die Angaben genau so wieder, wie es in den jeweiligen Pflichtenheften angegeben ist. Das Gleiche gilt für die Ausprägungen, die als Einfach- oder Mehrfachauswahllisten unter (2) zur Verfügung stehen. Wenn Werte Einheiten haben, sind diese unter (3) aufgeführt. Kann ein Wert mehrere Einheiten haben (z.B. HbA1c in % oder IFCC mmol/mol), so kann dieser unter (3) auch gewählt werden.

#6: Vincent Pichette 1. Quartal 2023 DMP# 6

Blutdruck diastolisch	64	mmHg
Raucher	Ja	
Begleiterkrankungen	Fettstoffwechselstörung, Chronische Herzinsuffizienz, Asthma bronchiale, COPD	
HbA1c	2	mmol/mol
Pathologische Albumin-Kreatinin-Ratio	Nein	
eGFR	6	ml/min/1,73m2KOF
Pulsstatus	Auffällig	
Sensibilitätsprüfung	Auffällig	
Weiteres Risiko für Ulcus 1	ja 2	3
Ulkus	tief	
(Wund)Infektion	ja	
Injektionsstellen (bei Insulintherapie)	Unauffällig	
Intervall für künftige Fußinspektionen (bei Patientinnen und Patienten ab dem vollendeten 18. Lebensjahr)	Jährlich	
Spätfolgen	Diabetische Neuropathie, Diabetische Nephropathie	
Angina pectoris	CCS II	
LDL-Cholesterin	5	mg/dl
Relevante Ereignisse		
Relevante Ereignisse	Erblindung, Schlaganfall, Herzinfarkt	
Herzinfarkt innerhalb der letzten 12 Monate	Nein	
Ungeplante stationäre Behandlung wegen KHK seit der letzten Dokumentation	5	Anzahl

i Eingabehilfe: Wählen Sie eine Option für *Angina pectoris* mit Doppelklick oder [F2] und den Pfeiltasten aus.

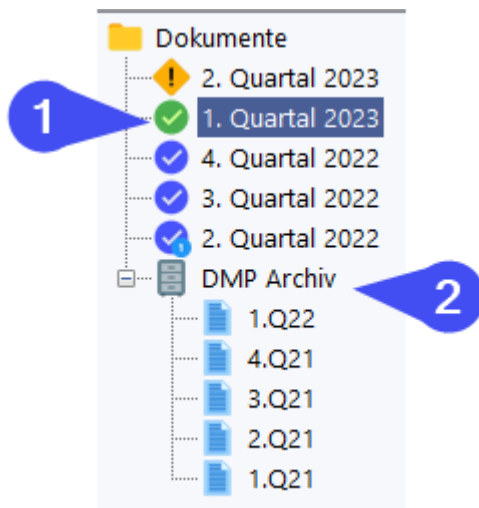
Weitere Informationen:

CCS 4	Ruhebeschwerden oder Beschwerden bei geringster körperlicher Belastung 4
CCS 3	Angina pectoris bei leichter körperlicher Belastung (normales Gehen, Ankleiden)
CCS	Angina pectoris bei stärkerer Anstrengung (schnelles Laufen, Bergaufgehen, Treppensteigen nach dem Essen, in Kälte, Wind oder

Unter (4) werden Hinweise zur jeweils fokussierten Zeile angezeigt. Dies umfasst eine Eingabehilfe (wie gebe ich Werte hier ein) sowie eine eventuelle Fehlermeldung und auch weitere Informationen, die z.T. auch von der KBV für bestimmte Felder vorgesehen sind. Der Bereich (4) kann an der Trennung zum Eingabegitter vergrößert und verkleinert werden. Alternativ können Sie den Inhalt durchrollen, um ihn komplett anzuzeigen.

Dokumentationsbaum

Die Dokumentationen werden in einer Baumstruktur angezeigt und können durch einfaches Anklicken gewählt werden. Erstdokumentationen sind mit einer kleinen blauen EINS gekennzeichnet, sodass diese direkt sichtbar sind (im Beispiel 2. Quartal 2022).



Dokumentationen, die älter als vier Quartale sind, werden automatisch in das Archiv (2) gelegt und können von dort auch noch eingesehen werden. Das Archiv ist standardmäßig eingeklappt, sodass die vielen Dokumentationen in der Ansicht nicht stören.

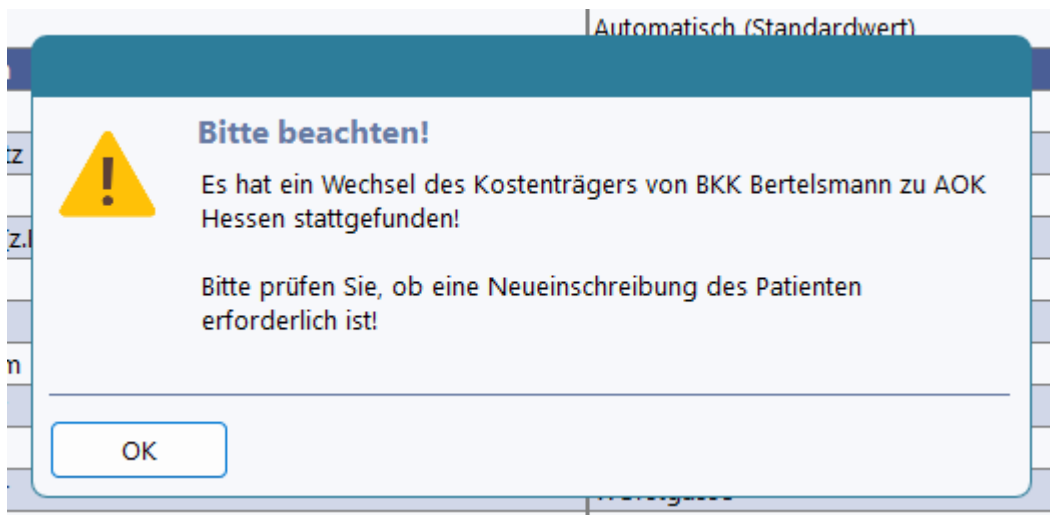
5.4 eDMP Warnfunktionen

Unter bestimmten Voraussetzungen sind meist Neueinschreibungen des Patienten erforderlich. Diese sind:

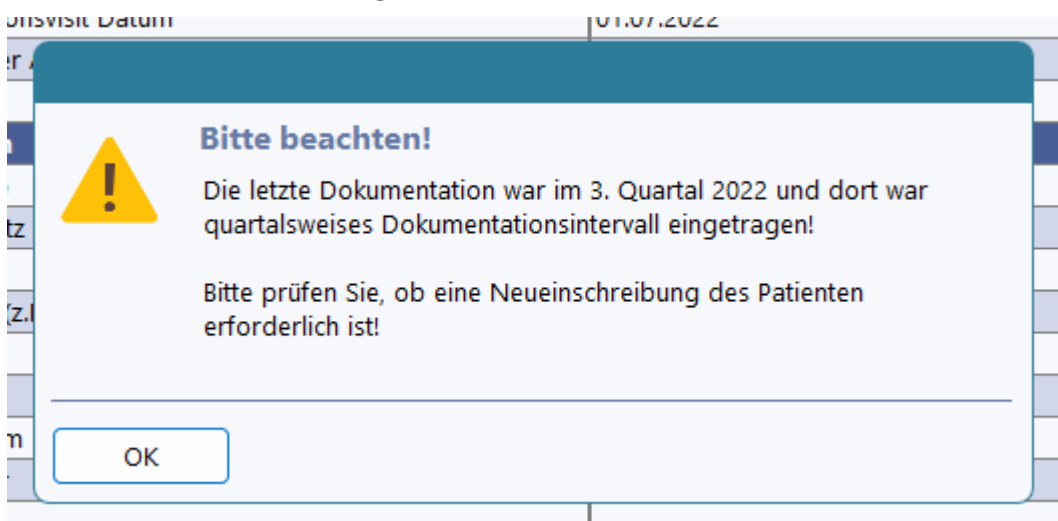
- Kostenträger wurde gewechselt
- Bei quartalsweisem Dokumentationsintervall wurde zwei oder mehr Quartale ausgesetzt
- Bei halbjährlichem Dokumentationsintervall wurde vier oder mehr Quartale ausgesetzt

In diesen Fällen weist EMILdmp auf diesen Umstand hin und blendet einen Hinweis ein:

Hinweis bei Wechsel des Kostenträgers:



Hinweis bei Überschreitung des Dokumentationsintervalls:



Beim Dokumentationsintervall prüft EMILdmp immer gegen die letzte vorliegende Dokumentation und das dort festgelegte Dokumentationsintervall und kann so auch mit wechselnden Dokumentationsintervallen umgehen.

5.5 Teilnahmeerklärung und Patientenausdruck

Zur Einschreibung eines Patienten in Jeder Patient, der am DMP teilnimmt, muss für die erste Dokumentation eine Teilnahmeerklärung ausgefüllt und eingereicht werden. Diese kann bequem mit EMILdmp erzeugt und gedruckt werden (1). Außerdem hat der Patient Anrecht auf einen Ausdruck jeder eDMP Dokumentation, die ebenfalls auf Knopfdruck erzeugbar ist (2). Sie finden diese Druckmöglichkeiten im Bereich der eDMP Dokumentationen.



Zur Einschreibung eines Patienten in Jeder Patient, der am DMP teilnimmt, muss für die erste Dokumentation eine Teilnahmeerklärung ausgefüllt und eingereicht werden. Diese kann bequem mit EMILdmp erzeugt und gedruckt werden. Sie können das Datum bestimmen und erhalten das unterschriftsfertige Dokument für den Ausdruck, wenn die Daten vollständig sind. Wir empfehlen, die Teilnahmeerklärung nur dann zu drucken, wenn die Stammdaten wirklich komplett sind.

EMILIE PDF-Anzeige

Krankenkasse bzw. Kostenträger		49
Name, Vorname des Versicherten		
Musterpatientin		geb. am
Lea-Sophie		17.09.90
D 35039 Marburg		
Kostenträgerkennung	Versicherten-Nr.	Status
101575519	H123456785	1090300
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum
112211221	123123123	13.02.23

Erklärung
zur Teilnahme an einem strukturierten
Behandlungsprogramm für

070E4
Krankenhaus-IK

☒ Diabetes mellitus Typ 1
☐ Koronare Herzkrankheit
☐ Asthma
☐ Brustkrebs
☐ Depression
☐ Rheumatoide Arthritis

☐ Diabetes mellitus Typ 2
☐ Herzinsuffizienz
☐ COPD
☐ Rücken-schmerz
☐ Osteoporose

1. Teilnahmeerklärung:
Hiermit erkläre ich, dass ich die angegebene Ärztin/den angegebenen Arzt als koordinierende Ärztin/koordinierenden Arzt wähle.
Ich wurde ausführlich und umfassend über die Inhalte der DMP und die Teilnahmebedingungen informiert. Ich habe die aus-führlichen schriftlichen Materialien zur Versicherteninformation (Patienteninformation) erhalten und kenne sie.

Exemplar für die Datenstelle

Ebenso hat jeder Patient ein Anrecht auf einen Ausdruck der eDMP Dokumentation.

DMP Patientenausdruck

Lea-Sophie Musterpatientin *17.09.1990 (DMPNR ABC4711)

Administratives
Dokumentationstyp(en): Verlaufsdocumentation Diabetes mellitus Typ 1
Dokumentation erzeugt am: 01.01.2023
Dokumentationsvisit Datum: 01.01.2023
Abrechnender Arzt: Dr. Jonas Beispiel
Datenstelle: Automatisch (Standardwert)

Stammdaten
Vorname: Lea-Sophie
Nachname: Musterpatientin
Geschlecht: Weiblich
Geburtsdatum: 17.09.1990
Kostenträger: Techniker Krankenkasse
Straße: Wilhelm-Raabe-Weg
Hausnummer: 3a
PLZ: 35039
Ort: Marburg

Anamnese- und Befunddaten
Körpergröße: 1.67 m
Körpergewicht: 55 kg
Blutdruck systolisch: 122 mmHg
Blutdruck diastolisch: 92 mmHg
Raucher: Nein
Begleiterkrankungen: Keine der genannten Erkrankungen
HbA1c: 5 %
Pathologische Albumin-Kreatinin-Ratio: Nein

Schließen Drucken Als PDF speichern

Diesen Ausdruck können Sie als erledigt kennzeichnen, wodurch im Kontrollzentrum eine entsprechende "gedruckt" Markierung bei der Dokumentation erscheint.

?

Bitte bestätigen:

Wollen Sie den Patientenausruck als erledigt kennzeichnen?

Ja

Nein

5.6 eDMP Datenübernahme

Beim Anlegen neuer Dokumentationen übernimmt EMILdmp eine Reihe von Daten vom Vorbogen. Ausgeschlossen sind natürlich Daten, die immer wieder neu gemessen werden müssen, wie Gesicht, Blutdruck etc. Zusätzlich können Daten aus DPV oder einem Praxissystem über die Schnittstellen angefragt werden. Damit Sie die volle Kontrolle haben, welche Daten in die neue Dokumentation übernommen werden, wird ein Bestätigungsdialog angezeigt, in dem Sie auch noch bestimmte Datenfelder von der Übernahme ausschließen können. Diese Funktionalität ist auch eine Pflichtfunktion im Rahmen der KBV Konformitätsprüfung.

Datenübernahme in die DMP Dokumentation
×

Es können Daten in die aktuelle Dokumentation übernommen werden, die Quelle ist jeweils angegeben. Nach den KBV-Vorgaben im eDMP müssen Sie diese Übernahme bestätigen.

Alle

Keine

☒ Stammdaten

☒ Geburtsdatum: 23.10.1981 (aus 1.Q23) 1

☒ Geschlecht: Weiblich (aus 1.Q23)

☒ Kostenträger: Techniker Krankenkasse (aus 1.Q23)

☒ Ort: Marburg (aus 1.Q23)

☒ Anamnese- und Befunddaten

☒ (Wund)Infektion: ja (aus 1.Q23)

☒ Begleiterkrankungen: , Asthma bronchiale (aus 1.Q23)

☒ Intervall für künftige Fußinspektionen (bei...: Jährlich (aus 1.Q23)

☒ Körpergröße: 1.6 m (aus 1.Q23)

☒ Pulsstatus: Nicht untersucht (aus 1.Q23)

☒ Raucher: Nein (aus 1.Q23)

☒ Sensibilitätsprüfung: Auffällig (aus 1.Q23)

☒ Spätfolgen: Diabetische Neuropathie (aus 1.Q23)

☒ Ulkus: nein (aus 1.Q23)

☒ Weiteres Risiko für Ulcus: ja, Fußdeformität, Hyperkeratose mit... (aus 1.Q23)

☒ Behandlungsplanung

☒ Diabetes: Dokumentationsintervall : Quartalsweise (aus 1.Q23)

☒ Medikamente

☒ ACE-Hemmer: Nein (aus 1.Q23)

☒ Betablocker: Nein (aus 1.Q23)

☒ Glibenclamid: Ja (aus 1.Q23)

☒ HMG-CoA-Reduktase-Hemmer: Ja (aus 1.Q23)

OK

Abbruch

Hilfe

EMILdmp zeigt Ihnen zu jedem Parameter den übernehmbaren Wert und auch die Herkunft (1) an. Sie können einzelne Parameter an den Kästchen umschalten oder auch ganze Bereiche. Mit den Buttons unter (3) können Sie mit einem Klick alle Kästchen markieren oder die Markierung für alle entfernen.

Der Algorithmus in EMILdmp arbeitet so, dass von Altdaten nur in leere Felder übernommen wird und Daten externer Quellen die von Altdaten hier bereits überschreiben. Diese Funktion wird immer

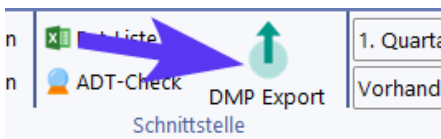
ausgeführt, wenn Daten von extern angefragt werden, da sich ja in diesen Quellen im Laufe der Dokumentation durch Korrekturen etwas ändern könnte.

Wenn sich die Krankenkasse durch die Übernahme ändert, erhalten Sie einen Hinweis über diese Änderung mit der Bitte, das Erfordernis einer Neueinschreibung zu prüfen.

5.7 eDMP Export und Versand

Der Export der Dokumentationen kann jederzeit durchgeführt werden und exportiert dann alle zu diesem Zeitpunkt geprüften und freigegebenen Dokumentationen, die noch nicht exportiert wurden, also alle Dokumentationen im Status *grün*. Es besteht kein Risiko, dass bereits exportierte Dokumentationen im Status *blau* noch einmal exportiert werden.

Sie finden die Exportfunktion im EMILdmp Kontrollzentrum.



Der Assistent führt Sie schrittweise durch den Export und nimmt Ihnen alle unnötigen Arbeiten ab. Unter (1) wählen Sie das Exportquartal. Dieses wird mit dem zuletzt im Kontrollzentrum angezeigten Quartal vorbesetzt. Unter (2) können Sie wählen, ob Sie anstehende Dokumentationen exportieren oder einen zuvor vorgenommenen Export wiederholen wollen.

Da es leider immer wieder vorkommt, dass Datenstellen behaupten, Daten wären nicht angekommen oder andere Gründe eine Wiederholung des Versandes erforderlich machen, hebt EMILdmp alle Exporte auf und Sie können diese bequem wiederholen, in dem Sie einen unter (2) auswählen. Für den normalen Export lassen Sie hier einfach die Vorgabe stehen.

A screenshot of the 'EMILdmp Export- und Versandassistent' dialog box. The title bar says 'DMP Export und Versand'. The main area features a 3D character with a magic wand and stars. The text explains the assistant's purpose: to help export eDMP documents to data stores. It states that it can export all documents for a quarter (green) and prepare them for email (blue). It also mentions that you can repeat exports from the last year if needed. The form has three numbered callouts: (1) points to the 'Quartal' dropdown menu, which is set to '1. Quartal 2023'; (2) points to the 'Aktion' dropdown menu, which is set to 'Aktuell für das Quartal freigegebene Dokumentationen exportieren'; (3) points to the checkbox 'Für jede LANR eine eigene Datei/Email erzeugen', which is checked. Below the form, there is a message: 'Bitte klicken Sie nach Auswahl von Quartal und Aktion auf "Weiter", um den Export zu starten ...'. At the bottom, there are four buttons: '< Zurück', 'Weiter >', 'Abbruch', and 'Hilfe'.

EMILdmp startet daraufhin den Export, trägt die geprüften Dokumente zusammen, verpackt diese und verschlüsselt sie mit dem offiziellen Kryptomodul der KBV. Es wird immer für alle beteiligten Ärzte, alle beteiligten Indikationen und auch für alle Datenstellen exportiert. In manchen KV Bereichen ist unter Umständen abhängig vom Kostenträger das Aufteilen der Exporte an zwei oder mehr verschiedene Datenstellen erforderlich.

Wenn die Option (3) aktiviert ist, erzeugt EMILdmp zusätzlich jeweils getrennte Datenpakete und EMail für jeden Arzt und führt statt der BSNR, dem Einrichtungs-IK bzw. dem Einrichtungsnamen noch den jeweiligen Arztnamen auf.

All dies erledigt EMILdmp für Sie anhand der offiziellen Daten der Datenannahmestellen vollautomatisch!



Nach Abschluss des Prozesses zeigt EMILdmp eine Übersicht der erzeugten Versandpakete an, die Sie dann bequem per EMail versenden können. EMILdmp unterstützt dabei alle gängigen EMail-Programme wie Outlook, Thunderbird und auch emClient, um ein paar zu nennen. Das zu verwendende EMail-Programm muss korrekt installiert sein, da es über die MAPI Schnittstelle angesprochen wird, die bei portablen Versionen möglicherweise nicht zur Verfügung stehen.

Der verschlüsselte Export kann nun per EMail direkt an die Datenstelle(n) versendet werden.
Hinweis: Wenn mehrere Datenstellen beteiligt sind, werden mehrere EMails erzeugt!

Inhalt dieses Exports:

1 Dokumentation Asthma für Datenstelle datenstelle@dmpservices.de
 1 Dokumentation COPD für Datenstelle datenstelle@dmpservices.de
 1 Dokumentation Diabetes Typ 1 für Datenstelle datenstelle@dmpservices.de
 1 Dokumentation Diabetes Typ 2 für Datenstelle datenstelle@dmpservices.de
 1 Dokumentation KHK für Datenstelle datenstelle@dmpservices.de

Wenn Ihnen an diesem Arbeitsplatz kein EMail-Programm zur Verfügung steht, können Sie **ABBRUCH** klicken und den Export von einem anderen EMILdmp-Arbeitsplatz versenden. Wenn der Versand z.B. über ein Portal in ein Portal erfolgen soll, können Sie den Export in einem Ordner im Dateisystem speichern.

☒ Versand über EMail-Programm Microsoft Outlook

☐ Speichern im Dateisystem

< Zurück Fertig stellen Abbruch Hilfe

Unter (1) sehen Sie die Aufstellung der bereitgestellten Dokumente. Über (2) wählen Sie den direkten EMail-Versand und können unter (3) das gewünschte EMail Programm auswählen, wenn mehrere installiert sind.

Alternativ können Sie über (4) die Exportdateien zusammen mit der PDF Versandliste im Dateisystem speichern. Dies ist dann z.B. hilfreich, wenn am Export-PC kein EMail-Programm verfügbar ist oder die Einreichung auf einem anderen Wege erfolgen soll.

Beim EMail-Versand erzeugt EMILdmp direkt ein versandbereites EMail das Sie noch prüfen und ergänzen können.

Menü eDMP-Daten von Wurstklinik - Neue Nachricht

Senden "Michael Schumann (ITC)" <michael@itc-ms.de>

An: "datenstelle@dmpservices.de" <datenstelle@dmpservices.de> Cc & Bcc hinzufügen

Betreff: eDMP-Daten von Wurstklinik

998899887_20230116164345_1_AB_444.ZIP.XKM (4 kB) 998899887_20230116164345_1_AB_444.IDX (1 kB) 998899887_20230116164346_1_COPD_403.ZIP.XKM (6 kB)
 998899887_20230116164346_1_COPD_403.IDX (1 kB) 998899887_20230116164347_1_DM1_505.ZIP.XKM (4 kB) 998899887_20230116164347_1_DM1_505.IDX (1 kB)
 998899887_20230116164349_1_DM2_605.ZIP.XKM (7 kB) 998899887_20230116164349_1_DM2_605.IDX (1 kB) 998899887_20230116164350_1_KHK_414.ZIP.XKM (6 kB)

! B I U A ...

In der Anlage finden Sie eDMP-Daten von Wurstklinik.

--
 Herzliche Grüße - Kind regards
 Michael Schumann, Dipl.-Ing. (FH)
 itc-ms.de
 Marburg, Germany
 Tel. +49 6421 9480 430
 Fax +49 6421 9480 431

Zusätzlich erzeugt EMILdmp eine Versandliste über alle Dokumente, die in diesem Export vorhanden sind:

eDMP Versandliste- Export vom 17.03.2023 16:43 Uhr				
DMP-Ident	Patient	Visitdatum	Freigegeben	Dokument
Asthma 998899887_20230116164345_1_AB_444 datenstelle@dmpservices.de				
5	Lima	16.01.2023	17.03.2023	9713
COPD 998899887_20230116164346_1_COPD_403 datenstelle@dmpservices.de				
7	Petersson	16.01.2023	17.03.2023	3423
2	Zweig	16.01.2023	17.03.2023	1751
Diabetes Typ 1 998899887_20230116164347_1_DM1_505 datenstelle@dmpservices.de				
5	Lima	16.01.2023	17.03.2023	9713
Diabetes Typ 2 998899887_20230116164349_1_DM2_605 datenstelle@dmpservices.de				
7	Petersson	16.01.2023	17.03.2023	3423
2	Zweig	16.01.2023	17.03.2023	1751
KHK 998899887_20230116164350_1_KHK_414 datenstelle@dmpservices.de				
7	Petersson	16.01.2023	17.03.2023	3423
5	Lima	16.01.2023	17.03.2023	9713

Diese können Sie drucken oder als PDF ablegen.

5.8 eDMP Datenstellen anpassen

Im sehr seltenen Fall, dass die offizielle Liste der Datenannahmestellen von der KBV nicht zeitig aktualisiert wird, kann es passieren, dass Sie bei der Dokumentation die Fehlermeldung erhalten, das DMP würde vom jeweiligen Kostenträger nicht unterstützt. In diesem Fall können Sie die offizielle Liste der Datenannahmestellen bis zum nächsten Update anpassen.

Die Funktion dazu finden Sie unter Administration|Datenbank unter dem Menüpunkt *Datenstellen anpassen/ergänzen*.

Datenstellen anpassen oder ergänzen ✕

Wenn Ergänzungen oder Korrekturen an DMP Datenstellen durch Redaktionsschluss der KBV nicht mehr in der offiziellen Liste enthalten sind, können Sie hier Anpassungen oder Ergänzungen vornehmen. Diese Änderungen sind temporär werden beim nächsten offiziellen Update mit einer neuen KBV-Liste überschrieben.

Bitte beachten Sie, dass Änderungen hier direkt gespeichert werden und fehlerhafte Anpassungen die EMILdmp Funktionalität und den DMP Export außer Funktion setzen können!

Datenstellen

IK	Datenstellen-Name	E-Mail adresse
590914492	Arbeitsgemeinschaft DMP-Datenstelle Ba...	info@dmp-bayern.de
661430035	DAVASO GmbH Abteilung DMP-BW	dmp-bw@davaso.de
661430035	DAVASO GmbH Abteilung DMP-HH	dmp-hb@davaso.de
661430035	DAVASO GmbH Abteilung DMP-HH	dmp-hh@davaso.de
661430035	DAVASO GmbH Abteilung DMP-MV	dmp-mv@davaso.de
661430035	DAVASO GmbH Abteilung DMP-NDS	dmp-nds@davaso.de

Von der oben gewählten Datenstelle unterstützte KV-Bereiche, DMPs und Kostenträgergruppen

KV-Bereich	DMP	Kassengruppe
Bayern	Diabetes II	Primärkasse AOK
Bayern	Diabetes II	Primärkasse IKK
Bayern	Diabetes II	Primärkasse BKK
Bayern	Diabetes II	Primärkasse KBS
Bayern	Diabetes II	Ersatzkasse VdEK
Bayern	Brustkrebs	Primärkasse AOK
Bayern	Brustkrebs	Primärkasse IKK

OK Auf offizielle Liste zurücksetzen Hilfe

Unter (1) können Sie eine weitere Datenstelle hinzufügen und die Daten dann unter (3) ausfüllen. Über (2) können Sie zu bestehenden Datenstellen oder auch zu einer neuen Kombinationen aus KV-Abrechnungsbereich, DMP und Kassengruppe hinzufügen und die Daten unter (4) ausfüllen.

Über (5) können Sie die interne Liste jederzeit auf den in der Version enthaltenen Stand zurücksetzen.

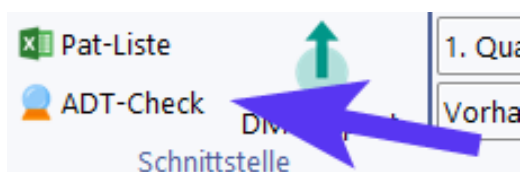
Mit der nächsten Quartalsaktualisierung der offiziellen Daten werden Ihre Änderungen wieder von der offiziellen Liste überschrieben.

5.9 eDMP - ADT Datencheck

Da Sie parallel zur Dokumentation in EMILdmp ja im Praxissystem die DMP Ziffern für die Abrechnung erfassen, kann es zu Diskrepanzen kommen. Es kann zum einen passieren, dass Sie vergessen, eine Ziffer für einen ausgefüllten DMP Bogen zu erfassen, umgekehrt kann es passieren, dass eine Ziffer bereits erfasst wurde, aber die dazugehörige Dokumentation vergessen wurde.

Um diese Diskrepanzen einfach zu finden, verfügt EMILdmp über die ADT-Checkfunktion. Diese liest eine Abrechnungsdatei aus Ihrem Praxissystem ein und prüft die darin enthaltenen DMP Abrechnungsziffern gegen die in EMILdmp vorhandenen Dokumentationen. Schlüssel dafür ist die Versichertennummer, die zum einen eindeutig und zum Anderen in beiden Systemen vorhanden ist und sich so zur Identifikation von Patienten eignet.

Die Funktion finden Sie im eDMP Kontrollzentrum:



Bevor die Funktion genutzt werden kann, müssen Sie einmalig die Abrechnungsziffern für die von Ihnen verwendeten DMPs eintragen. Nicht verwendete DMPs können leer bleiben

DMP Dokumentationen gegen ADT Abrechnungsdatei prüfen

Bitte tragen Sie die Abrechnungsziffern für die einzelnen DMP Dokumentationen ein und laden Sie dann über "ADT-Datei lesen" eine Abrechnungsdatei für den Abgleich. EMILdmp erstellt Ihnen einen Bericht mit Abweichungen in beiden Richtungen.

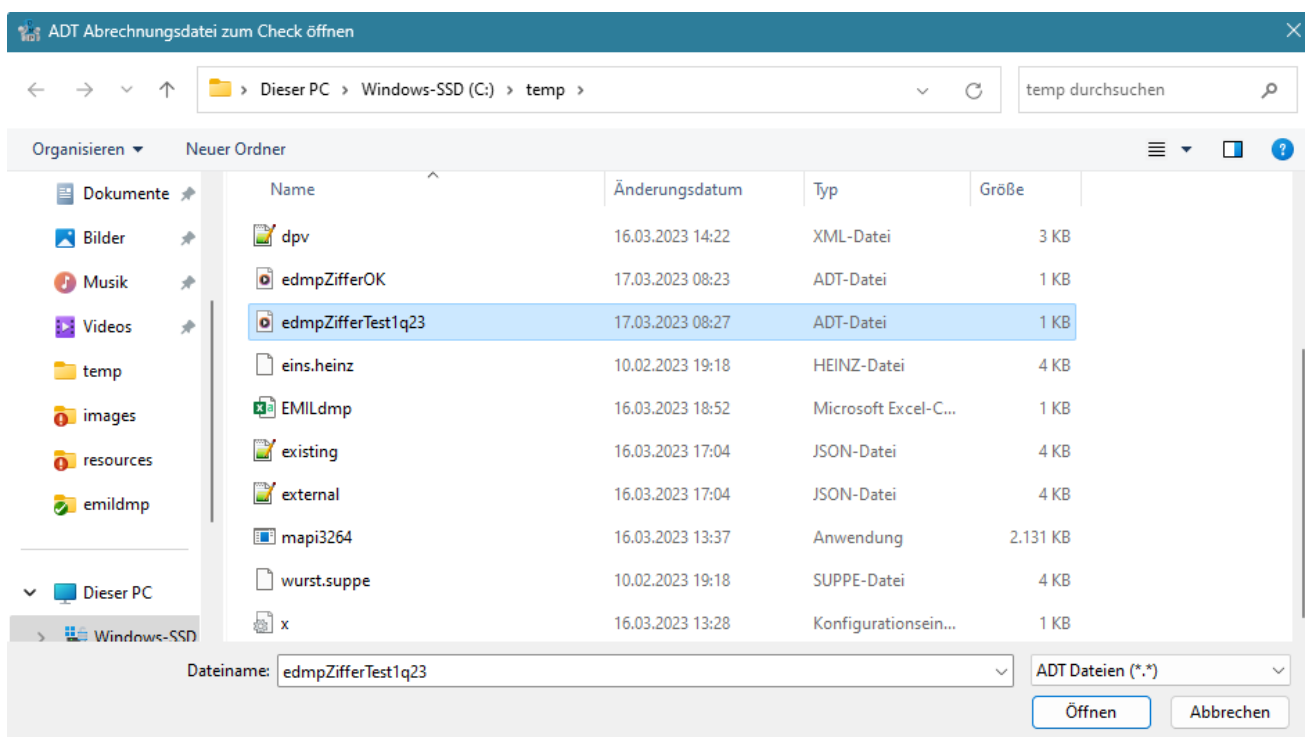
Indikation	Erstdokumentation	Folgedokumentation
Diabetes mellitus Typ 1	D10815E	D10815F
Diabetes mellitus Typ 2	D20815E	D20815F
KHK	KH0815E	KH0815F
Rheumatoide Arthritis	RA0815E	RA0815F
Asthma bronchiale	AB0815E	AB0815F
COPD	CO0815E	CO0815F

Berücksichtigen: ☒ Exportiert ☒ Exportbereit ☒ In Bearbeitung

ADT-Datei lesen Abbruch Hilfe

Üblicherweise sollten alle Dokumentationsstatus berücksichtigt werden, Sie können aber hier Anpassungen vornehmen, wenn Sie z.B. nur exportierte im Vergleich berücksichtigen wollen.

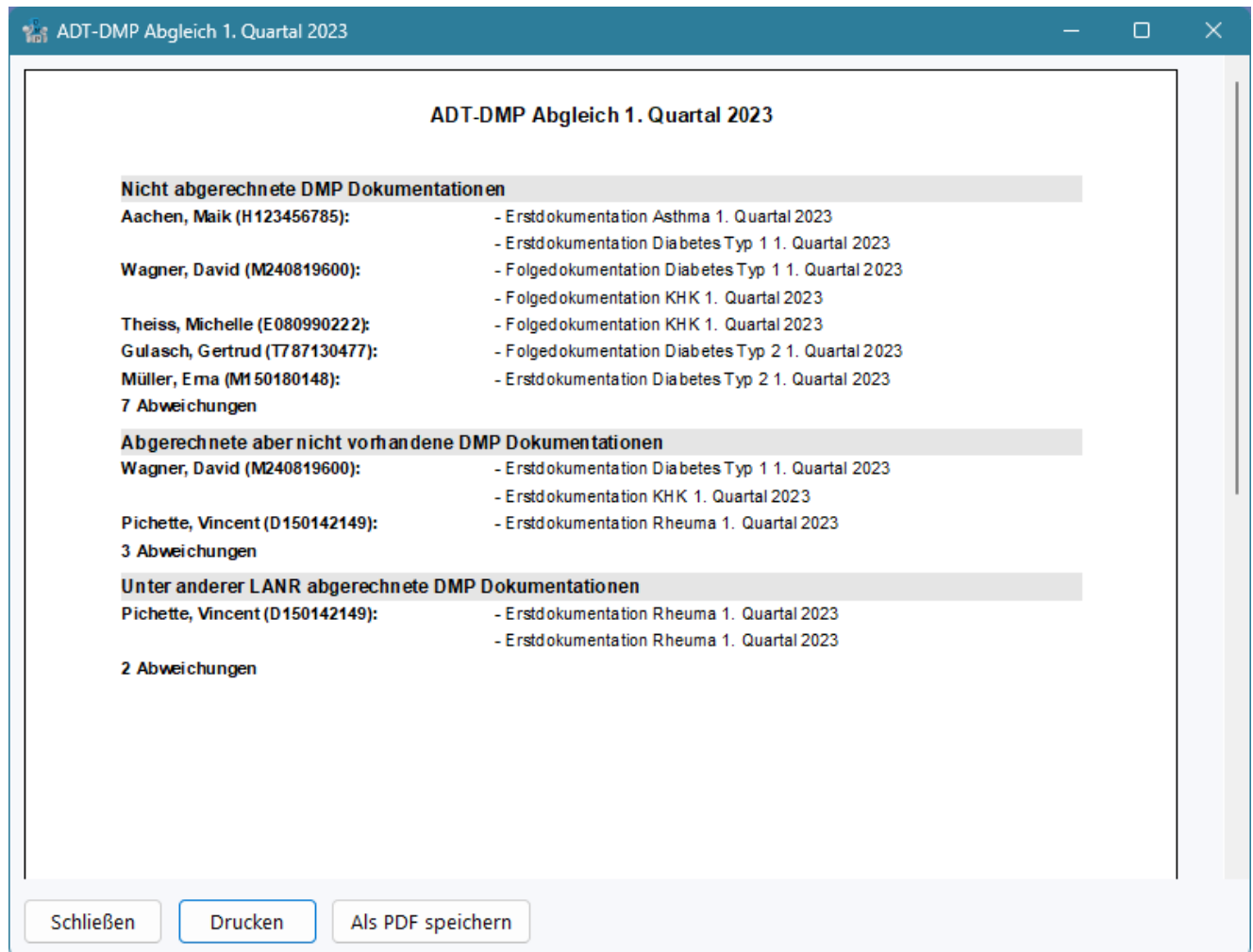
Klicken Sie auf *ADT-Datei lesen* um eine Datei einzulesen.



Abhängig vom Datenumfang erhalten Sie nach kurzer Zeit einen Bericht, der Ihnen die Diskrepanzen anzeigt und den Sie drucken oder als PDF ablegen können. EMILdmp ermittelt:

1. Nicht abgerechnete Dokumentationen, die in EMILdmp vorliegen
2. Abgerechnete Dokumentationen, die in EMILdmp nicht vorliegen
3. Korrekt abgerechnete Dokumentationen, die unter einer anderen LANR abgerechnet wurden.

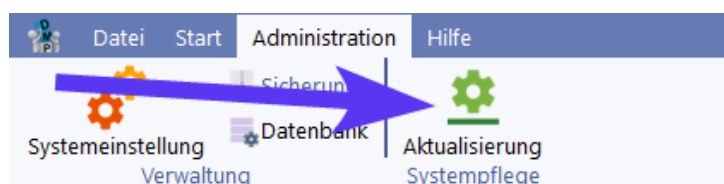
Hinweis: Wenn eine Erstdokumentation fälschlicherweise als Folgedokumentation abgerechnet wurde, so erscheint sie sowohl unter (1) als nicht abgerechnete Erstdokumentation als auch unter (2) als abgerechnete, aber nicht vorhandene Folgedokumentation.



6 Programmaktualisierung

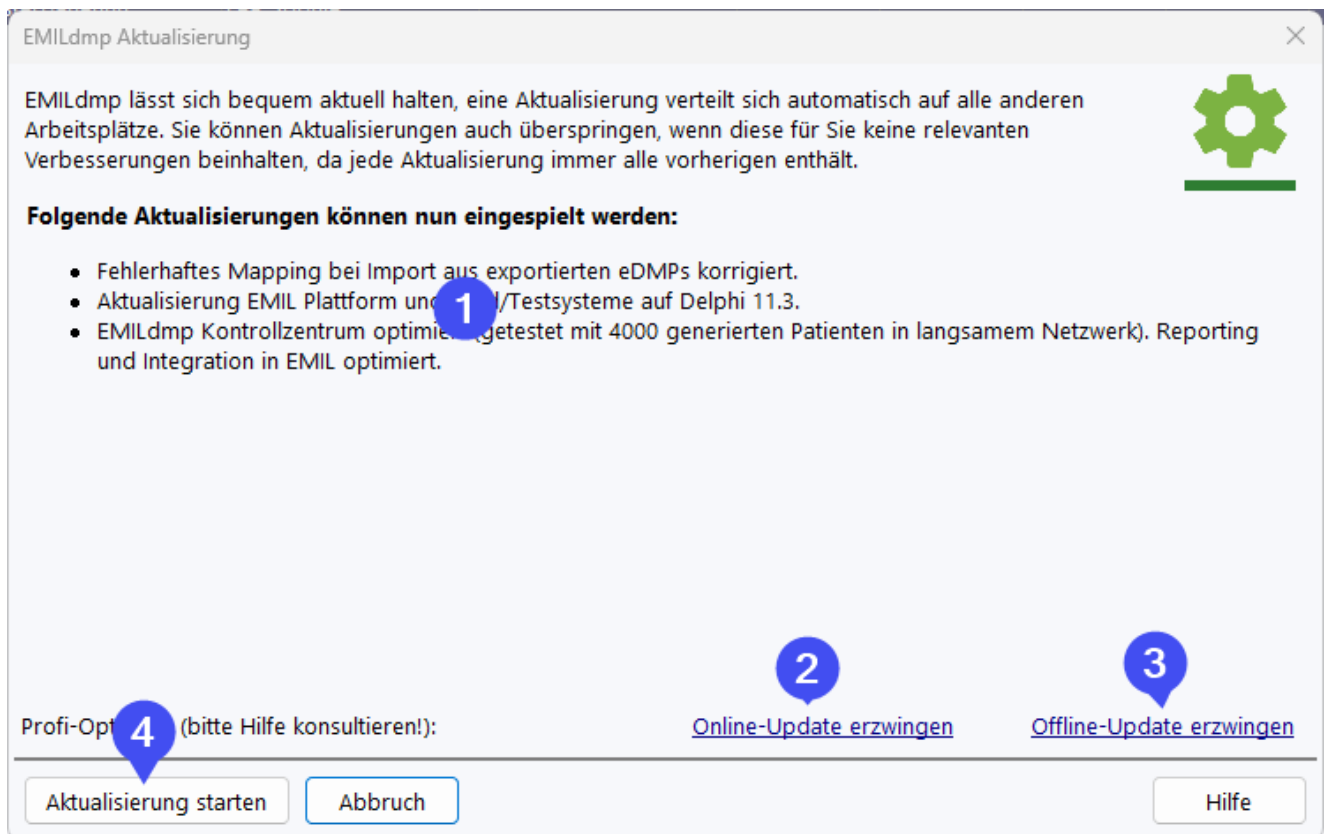
EMILdmp wird regelmäßig aktualisiert, um Ihnen neben den obligatorischen Quartalsaktualisierungen mit den offiziellen Kostenrägerdateien und KBV Prüfmodulen auch schnell Verbesserungen, Aktualisierungen und natürlich auch Korrekturen zukommen lassen zu können.

Sie finden den Aktualisierungsassistenten unter Administration|Aktualisierung:



Die Online-Aktualisierung macht den Aktualisierungsprozess extrem bequem, da diese im laufenden Betrieb und von einem beliebigen EMILdmp-Arbeitsplatz aus bequem durchgeführt werden kann. Andere Arbeitsplätze erhalten automatisch die neue Version, wenn sie EMILdmp das nächste mal beenden und neu starten.

Sie können diese Funktion jederzeit starten und erhalten in (1) eine Anzeige der für Ihr System anstehenden Verbesserungen, Korrekturen und Aktualisierungen vorab. Sollten keine für Sie relevanten Dinge dabei sein, können Sie Aktualisierungen problemlos überspringen, da diese bei der folgenden Aktualisierung enthalten sind und immer ein konsistenter Stand hergestellt wird.

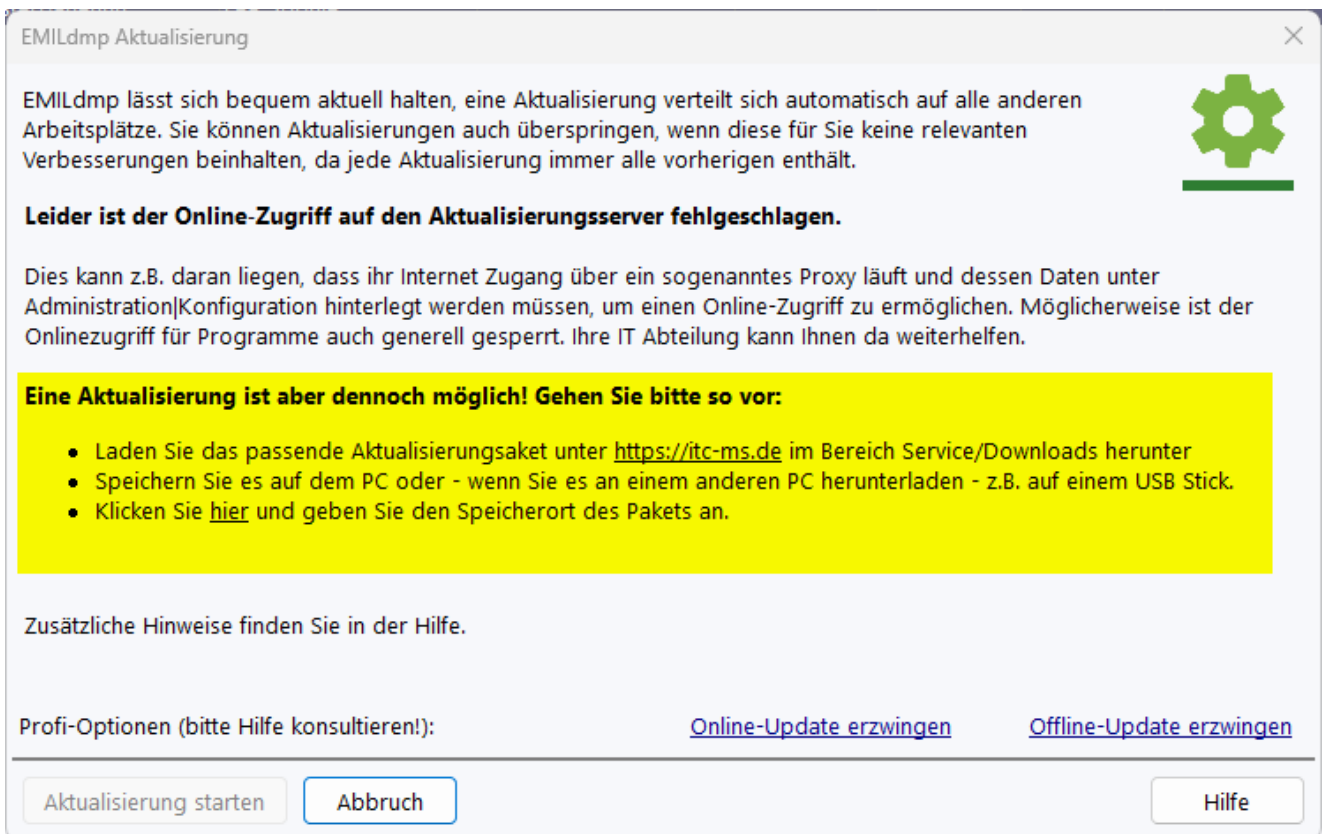


Über (4) starten Sie die Aktualisierung, die alle Schritte für Sie erledigt und Sie dann auffordert, EMILdmp an Ihrem Platz neu zu starten.

Die Aktualisierung muss immer nur an einem Arbeitsplatz ausgeführt werden und verteilt sich auf die anderen Arbeitsplätze!

Die Profi-Optionen (2) und (3) sind für spezielle Fälle, die aber in aller Regel nur über den ITC Service verwendet werden.

Falls bei Ihnen das Online-Update nicht nutzbar ist, da z.B. die Internet-Verbindung nicht besteht, zeigt Ihnen der Aktualisierungsassistent dies so an:



In diesem Fall können Sie die Aktualisierung wie beschrieben dennoch durchführen oder sie lassen sie durch Ihre IT Betreuung durchführen.

7 Import aus EMILIE

EMILdmp als Nachfolger von EMILIE 4 kann natürlich alle Daten aus EMILIE 4 übernehmen. Allerdings haben wir im Zuge vieler Verbesserungen von EMILdmp gegenüber EMILIE 4 eine entscheidende Konzeption geändert, um ein Ärgernis aus EMILIE zu beseitigen.

In EMILIE 4 hatten wir versucht, die Prüfung bei der Eingabe immer genau den Prüfmodulen nachzuempfinden, was zum einen erheblicher Aufwand war und zum anderen auch nicht immer 100% gelang, zumal die Prüfmodule selbst auch nicht immer exakt die Spezifikationen abbilden. So kam es in EMILIE 4 ab und an dazu, dass die interne Eingabeprüfung einer Dokumentation Vollständigkeit und Plausibilität bescheinigte, diese dann aber bei der dem Export vorgelagerten Prüfung durch die offiziellen Prüfmodule abgelehnt wurde.

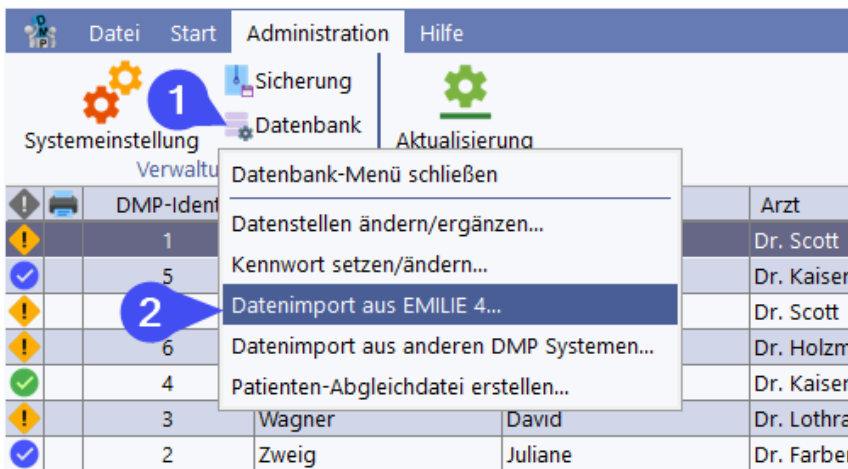
Wir haben daher in EMILdmp die Prüfung für die Exportfreigabe direkt über die offiziellen Prüfmodule realisiert, sodass freigegebene Dokumentationen 100% den Anforderungen entsprechen und auch für den Export nicht erneut geprüft werden müssen. Neben der Tatsache, dass der Export dadurch viel schneller ist, ist auch sichergestellt, dass dabei keine Dokumentationen doch beim Export abgelehnt werden.

Für die Datenübernahme aus EMILIE 4 hat dies Konsequenzen, da in EMILIE 4 geprüfte Dokumentationen (grün) in EMILdmp als In Arbeit (orange) übernommen werden, denn die EMILIE Prüfung ist nicht anhand der Prüfmodule und würden wir diesen Status übernehmen, verstießen wir gegen die Anforderung, dass alle Dokumentationen vor dem Export durch die offiziellen Prüfmodule geprüft sein müssen.

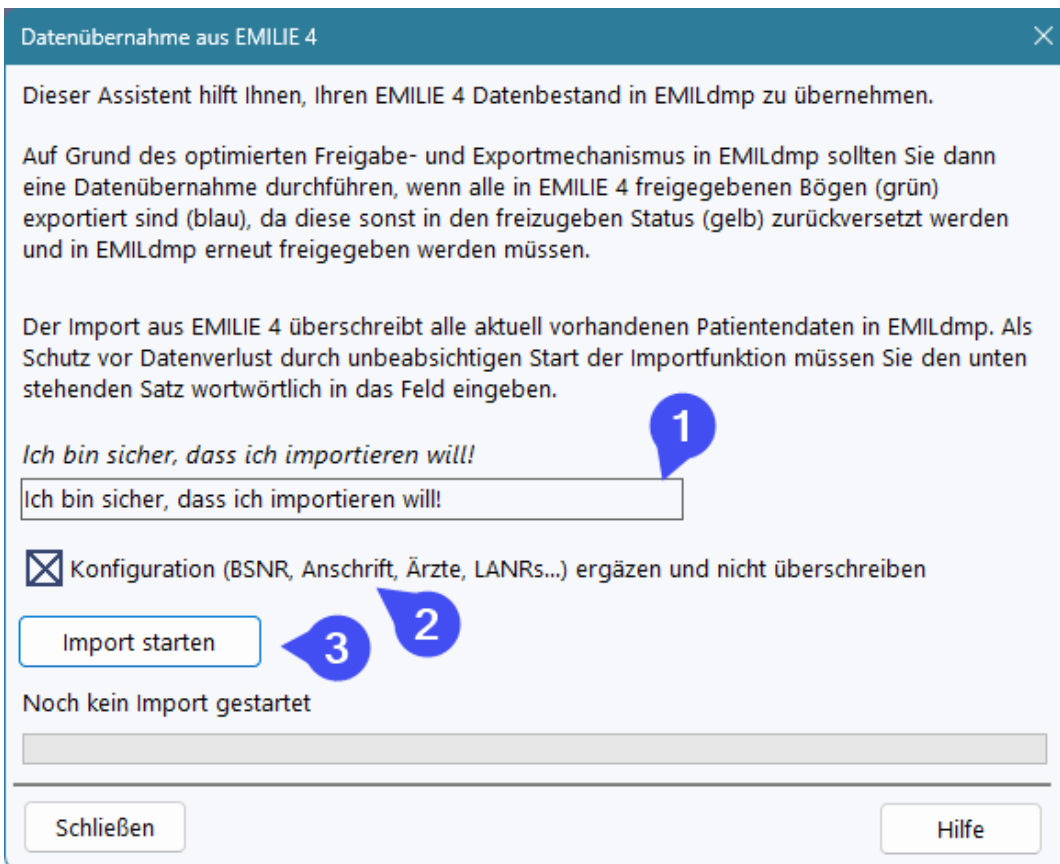
Wir empfehlen daher, die Datenübernahme in EMILdmp dann durchzuführen, wenn gerade alle grünen, also geprüften Dokumente in EMILIE 4 versendet sind. Statt der vier Status rot, gelb, grün

und blau hat EMILdmp übrigens nur noch die Status orange für in Arbeit, grün für exportbereit und blau für exportiert.

Der Import aus EMILIE 4 findet sich unter Administration im Menü *Datenbank* (1) als *Datenimport aus EMILIE 4...*



Dieser beseitigt alle Daten in EMILdmp und importiert auch Einstellungen, Ärzte und weiteres. Daher ist dem Importvorgang eine Sicherheitsabfrage vorgeschaltet, die unter (1) exakt im Wortlaut einzugeben ist. So verhindern wir, dass man mit einem ungewollten Klick den gesamten Datenbestand löscht.



Unter (2) können Sie eventuell bereits vorgenommene Konfigurationen erhalten. Hier werden dann nur Einstellungen ergänzt.

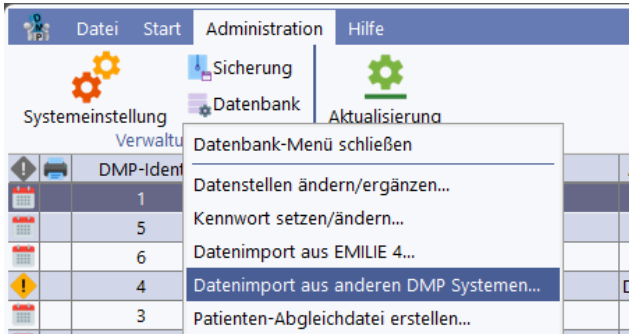
Der eigentliche Import startet über den Button (3) *Import starten*. Dieser Öffnet einen Dialog, in dem das EMILIE 4 Verzeichnis ausgewählt werden muss, in dem EMILIE 4 installiert ist.

Nach kurzer Zeit sind alle Daten übernommen und stehen in EMILdmp zur Verfügung.

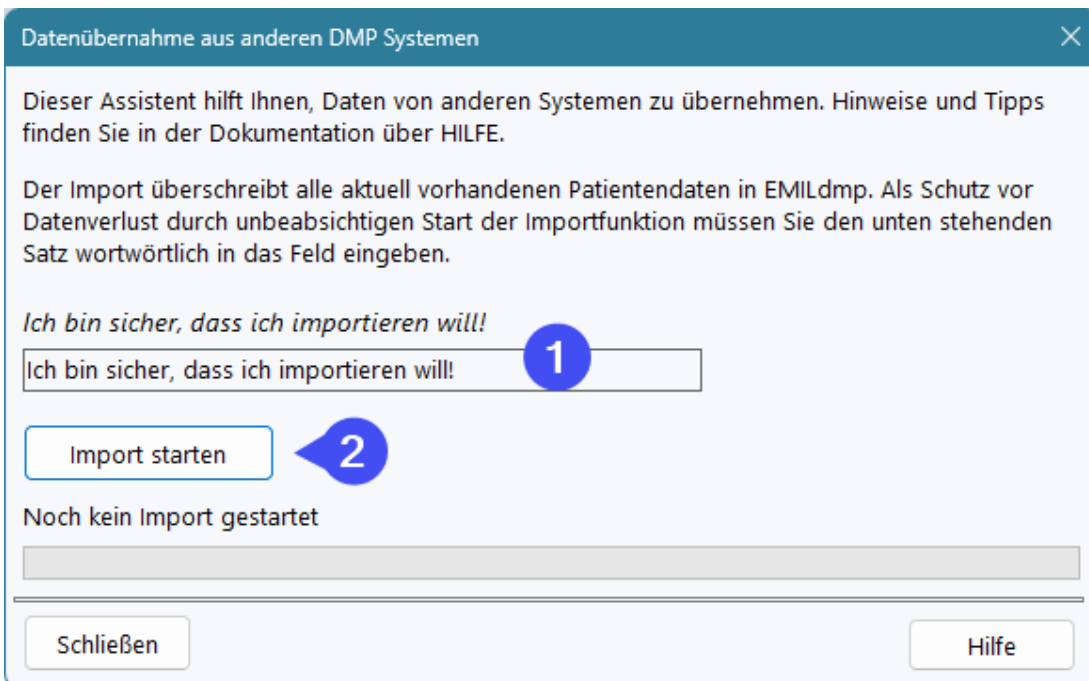
8 Import aus anderen eDMP Systemen

EMILdmp kann aus jedem eDMP System Daten übernehmen, das exportierte Dokumentationen unverschlüsselt aufbewahrt, was viele Systeme tun (auch EMILdmp).

Sie finden diese Funktion unter Administration im Menü Datenbank:



Die Importfunktion löscht den vorherigen Datenbestand und importiert auch abrechnende Ärzte. Daher ist dem Importvorgang eine Sicherheitsabfrage vorgeschaltet, die unter (1) exakt im Wortlaut einzugeben ist. So verhindern wir, dass man mit einem ungewollten Klick den gesamten Datenbestand löscht.



Über (2) wird der Import gestartet, der zunächst den Quellordner mit dem unverschlüsselten Dokumentationen abfragt. Nach einer Weile haben Sie alle exportierten Dokumentationen zu EMILdmp übertragen und können dort nahtlos weiterarbeiten.

Wie finde ich die unverschlüsselten Dokumentationen?

Manche Systeme wie z.B. DDOC verfügen über einen Archiv-Ordner, in sich viele Dateien mit Dateinamen wie 998899887_2_20230116.EVD2 oder 998899887_5_20230116.EVKHK finden. Dieser Ordner wäre hier die Installationsquelle. Wenn Sie unsicher sind, können Sie eine Datei einmal mit einem Editor wie Notepad öffnen. Sieht der Inhalt etwa so aus, handelt es sich um unverschlüsselte Dokumentationen.

```
<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-15"?>
<levelone xmlns="urn:h17-org/cda" xmlns:sciphox="urn:sciphox-org/sciphox" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
  <clinical_document_header>
    <id EX="5KHK9713_2" RT="998899887"/>
    <set_id EX="5KHK9713" RT="998899887"/>
    <version_nbr V="2"/>
    <document_type_cd V="EDMP_KHK_EV" S="1.2.276.0.76.5.100" SN="KBV" DN="Verlaufsdokumentation Koronare Herzkrankheit"/>
    <service_tmtr V="2023-01-16"/>
    <origination_dttm V="2023-01-16"/>
    <document_relationship>
      <document_relationship.type_cd V="RPLC"/>
      <related_document>
        <id EX="5KHK9713_1" RT="998899887"/>
      </related_document>
    </document_relationship>
    <provider>
      <provider.type_cd V="PRF"/>
      <person>
        <id EX="998899887" RT="Krankenhaus-IK"/>
        <id EX="151618984" RT="LANR"/>
        <id EX="123456789" RT="BSNR"/>
      </person>
    </provider>
  </clinical_document_header>
</levelone>
```

Tipp: Manchmal liegen diese Dateien auch in ZIP Ordnern vor, die vorher in einen Ordner ausgepackt werden müssen.

9 Hilfe und FAQ

In diesem Kapitel finden Sie Hilfe für den Fall, das etwas mit EMILdmp nicht so läuft, wie es soll.

Bei technischen Fragen schauen Sie zuerst im vorliegenden Kapitel nach.

Wenn Sie hier nicht fündig werden, finden Sie weitere Antworten im ITC Serviceportal unter <https://service.itc-ms.de>.

Bitte beachten Sie, dass ITC nur technischen Service anbietet und, dass dieser nicht kostenfrei ist, wenn er über die Unterstützung bei Programmfehlern hinaus geht.

Ihre technischen Serviceanfragen können bequem über das Portal bei [Mitteilung an ITC](#) eingereicht werden. Alternativ können Sie Ihre Anfrage per EMAIL an service@itc-ms.de senden. Dort wird Ihre Anliegen immer sofort von Marvin, dem ITC Robot angenommen, quittiert und unmittelbar an den nächsten verfügbaren kompetenten und natürlich menschlichen Kollegen weitergeleitet, der sich schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung setzt.

9.1 Fernservice

ITC kann Sie direkt an Ihrem Arbeitsplatz unterstützen. Nach expliziter Zustimmung durch Sie können wir uns auf Ihren Arbeitsplatz aufschalten und dann so helfen, als säßen wir direkt neben Ihnen!

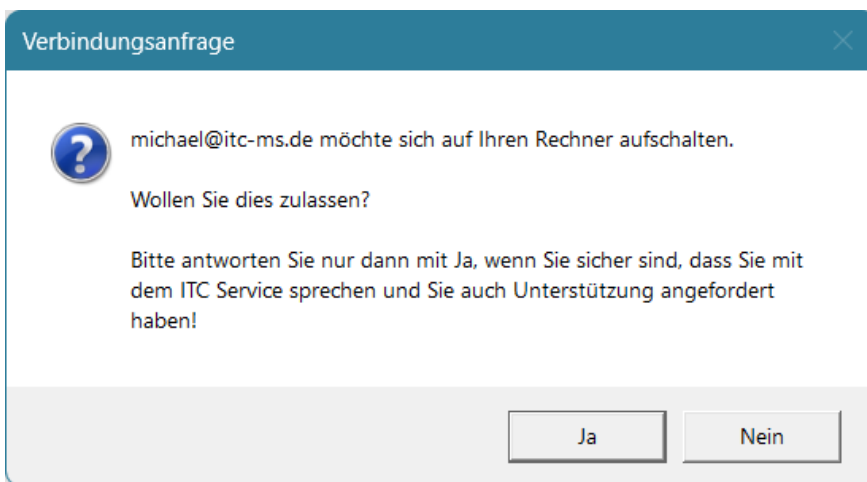
Dazu ist im Hilfemenü der Punkt *Fernservice* zu finden:



Es wird von unserem Webserver geladen, da es nicht Bestandteil der Installation ist und anschließend ausgeführt. Nach kurzer Wartezeit erscheint eine ID für die Session.



Das Fernservicemodul verfügt nur über eine ID, die bei jeder Sitzung neu vergeben wird. Da Remotely **immer** Ihr explizites Einverständnis einholt, bevor ein Zugriff möglich ist, benötigt es kein zusätzliches Kennwort. Vielmehr verleitet die ID/Kennwort Kombination dazu, den Arbeitsplatz mit gestartetem Zugriffsmodule anderer Hersteller offen zu lassen und die Zugangsdaten per EMail zu senden, was ein hohes Datenschutzrisiko darstellt.



Die Nutzung der Fernwartung geschieht beim ITC Service **ausschließlich** im Kontext eines telefonischen Servicefalls, der von Ihnen initiiert wurde. Niemand von ITC wird sie jemals ohne diesen Kontext auffordern, ihm Zugriff auf Ihren Rechner zu geben. Wenn so etwas passiert oder Ihnen irgend etwas anderes nicht geheuer ist, lassen Sie bitte **keinesfalls** Zugriff zu und sprechen Sie uns oder eine andere kompetente Person zu dem Vorfall an.

Alle ansonsten erforderlichen Schritte erfahren Sie im Telefonat mit dem ITC Service.

Lizenzhinweise:

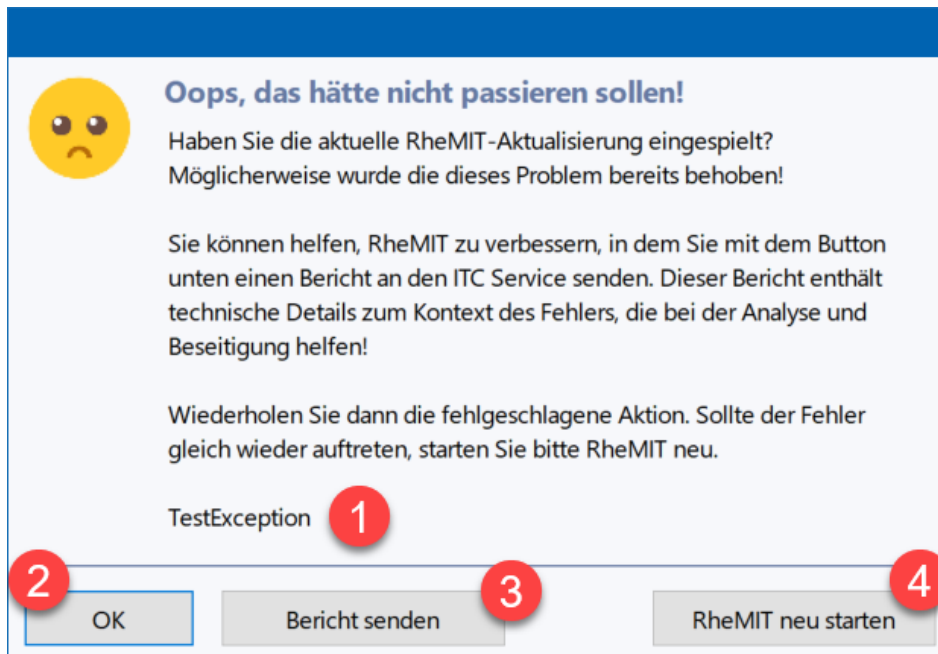
Unser Fernservice basiert auf der fantastischen Open Source Immense Remotely, deren Quellcode man auf GitHub unter <https://github.com/immense/Remotely> finden kann. Das System steht unter der GPL 3 Lizenz, die sowohl eine Anpassung an eigene Zwecke als auch eine kommerzielle Nutzung erlaubt. Wir haben natürlich ein paar Änderungen vorgenommen, um Remotely optimal an unsere Bedürfnisse anzupassen. GPL 3 konform können Sie den Quellcode unserer geänderten Version unter https://files.itc-ms.de/remotely_itc_source.7z herunterladen.

Unsere Systeme laden den ITC Remotely Client von unserer Webseite bei Bedarf herunter und führen ihn aus. Er ist nicht mit diesen Systemen verlinkt oder gebündelt, daher wirkt sich die GPL 3 von Remotely nicht auf den Quellcode der EMIL Plattform Systeme aus.

9.2 Programmfehler

Keine Software der Welt ist fehlerfrei. Daher kann es passieren, dass Sie auf einen trotz umfangreicher Tests durchgerutschten Fehler stoßen.

Wenn EMILdmp auf einen solchen Laufzeitfehler läuft, wird ein Bericht generiert, der den Entwicklern hilft, das Problem (1) zu lokalisieren und die Ursache zu finden. Diesen Bericht können Sie über (3) an die Entwickler senden, was bei der kontinuierlichen Produktverbesserung hilft.

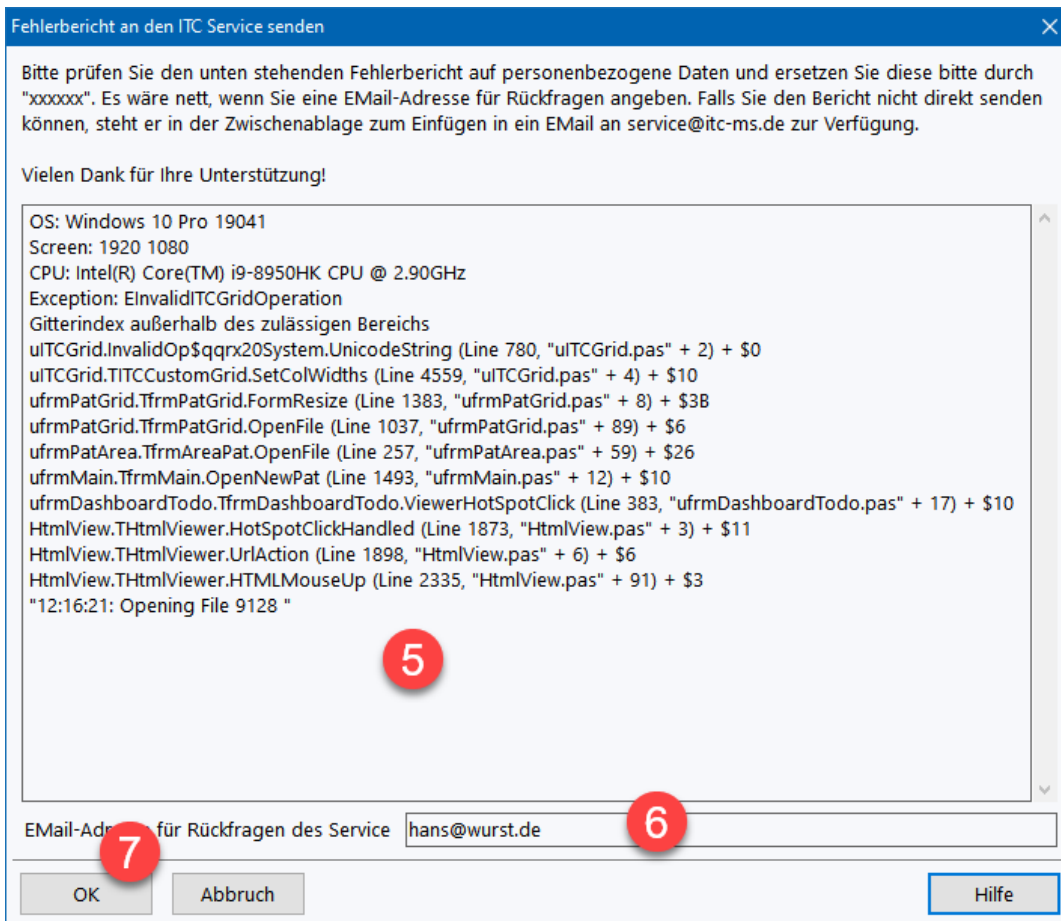


Da erkannte Programmfehler sehr zeitnah durch Aktualisierungen beseitigt werden, lohnt es sich immer, bei Auftreten eines Fehlers zu prüfen, ob man wirklich die letzte Aktualisierung in EMILdmp eingespielt hat.

Sie können zunächst versuchen, die Aktion zu wiederholen, die zu dem Fehler geführt hat (2). Tritt der Fehler wieder auf, sollten Sie den EMILdmp Arbeitsplatz neu starten (4).

Über (3) zeigt Ihnen EMILdmp zunächst den Bericht an, der an den ITC-Service übertragen werden kann (5). Bitte prüfen Sie, dass dort keine personenbezogenen Daten enthalten sind, leider können wir nicht 100% garantieren, dass nicht einmal ein Name im Fehlerbericht übernommen wird, da Fehlerberichte generell ja in unerwarteten Situationen erzeugt werden. Ersetzen Sie bitte personenbezogene Daten in (5) durch xxxxxxxxxx. Es ist hilfreich, wenn Sie einmalig unter (6) eine eMail-Adresse eintragen, unter der wir Sie bei Rückfragen kontaktieren dürfen. Mit (7) wird der Fehlerbericht verschlüsselt direkt online in unser Servicesystem übertragen.

Falls Sie diese Übertragung nicht durchführen können, steht der Fehlerbericht auch in der Zwischenablage zur Verfügung und kann mit [STRG]+[V] in eine eMail an service@itc-ms.de eingefügt werden.



10 Datenschutzkonzept

Das EMILdmp Datenschutzkonzept umfasst die Bereiche

- Schutz personenbezogener Daten
- Datenintegrität
- Datensicherheit

Die folgenden Maßnahmen beschreiben den Betrieb des Systems auf einem gemeinsamen Server einer Einrichtung.

Schutz personenbezogener Daten

Für den Schutz personenbezogener Daten sind im System folgende Maßnahmen getroffen:

- Alle EMILdmp Daten liegen nur inhouse auf dem EMILdmp-Server. Es werden grundsätzlich keine Daten außer Haus gespeichert. Der Server stellt keine Dienste im Internet zur Verfügung und baut auch keine Verbindungen ins Internet auf.
- Der Server wird grundsätzlich in der Einrichtung selbst gehostet und ist dort durch technische und organisatorische Maßnahmen des Betreibers entsprechend abzusichern (nicht im Scope dieses Konzepts).
- Auf EMILdmp-Clients werden keine personenbezogenen Daten abgelegt. Nur lokale Arbeitsplatzeinstellungen werden dort gespeichert.
- Die Weitergabe von Daten (z.B. im Rahmen von DMP, Studien oder Versorgungsverträge) an Datenstellen erfolgt ausschließlich von clients aus mit einer Public-Key Verschlüsselung. Dabei

kommen ausschließlich Standardmethoden wie GPG bzw. das Kryptomodul der Kassenärztlichen Bundesvereinigung zum Einsatz.

- Die EMILdmp-Datenbank kann optional mit einem Kennwort geschützt werden.

Datenintegrität und Datensicherheit

- Die Datenbank ist nach SQL Standards aufgebaut und sorgt durch den konsequenten Einsatz von Constraints und Schlüsseln für die Datenintegrität und Sicherheit auf unterster Ebene.
- Daten werden grundsätzlich nicht gelöscht, sondern archiviert, um Verluste durch versehentliche Aktivitäten zu vermeiden.

11 Nutzungsbedingungen und Zweckbestimmung

Die folgenden Nutzungsbedingungen inklusive Zweckbestimmung und Haftungsbeschränkung sind Bestandteile des rechtlich bindenden Vertrags ("Nutzungsvereinbarung") zwischen Ihnen (als natürlicher Person oder als einer Organisation) und dem Anbieter dieser Software ("Anbieter") hinsichtlich des oben aufgeführten Softwareproduktes ("EMILdmp"), inklusive sonstiger Software, Medien und einer schriftlichen oder online zur Verfügung gestellten begleitenden Dokumentation.

Wenn Sie die Software installieren, vervielfältigen oder auf sonstige Art und Weise nutzen, verpflichten Sie sich damit, alle Bedingungen dieser Nutzungsbedingungen und Zweckbestimmung zu beachten.

Mit Annahme der nachfolgenden Bedingungen gewährt Ihnen der Anbieter das Recht, die Software EMILdmp zu den folgenden Bestimmungen zu benutzen.

11.1 Allgemeine Nutzungsbedingungen

Der Anbieter gewährt Ihnen als Individuum eine persönliche, nicht ausschließliche Lizenz, EMILdmp zu installieren und für die unter Zweckbestimmung beschriebenen Zwecke zu benutzen.

Die Rückübersetzung oder Änderung am Programmcode von EMILdmp sind nur insoweit zulässig, soweit sie zur Herstellung der vertragsgemäßen Funktion in einer vom Anbieter spezifizierten Betriebsumgebung erforderlich sind und der Anbieter trotz Einräumung einer ausreichenden Frist diese nicht herstellen kann. Sie erkennen an, dass es sich bei EMILdmp um ein nach den Urheberrechten geschütztes Werk und Betriebsgeheimnisse des Anbieters handelt.

EMILdmp ist ein unterstützendes Werkzeug und entbindet Sie keinesfalls von bestehenden Aufzeichnungs- und Archivierungspflichten auf Papier oder anderen Medien. Alle mit der Software erzielten Ergebnisse müssen von Ihnen auf Plausibilität geprüft werden, um eine korrekte Arbeitsweise in der gewählten Betriebsumgebung sicherzustellen. Dies gilt insbesondere für integrierte Datensicherungsfunktionen, die in jeder Betriebsumgebung regelmäßig geprüft werden müssen.

Durch die weitreichenden Konfigurationsmöglichkeiten von EMILdmp, insbesondere durch die Tatsache, dass EMILdmp auf einem Datendictionary basiert, der angepasst werden kann, können und müssen Programmfunktionen auf die Bedürfnisse des Anwenders abgestimmt werden. Es obliegt dem Anwender, die EMILdmp Installation auf seine Bedürfnisse anzupassen und als Gesamtsystem auf korrekte Arbeitsweise hin zu verifizieren.

Die Qualitätsrichtlinien, unter denen EMILdmp entwickelt wird, stellen eine weitestgehend fehlerfreie und unterbrechungsfreie Funktion der unter ZWECKBESTIMMUNG beschriebenen Anwendungsgebiete sicher.

11.2 Zweckbestimmung

EMILdmp ist als reines Dokumentations- und Auswertungssystem **kein Medizinprodukt** und verfügt daher nicht über eine CE Kennzeichnung. Die Zweckbestimmung von EMILdmp ist die Speicherung eingegebener und importierter medizinischer Daten zur Nutzung im Rahmen der eDMP Dokumentation.

Da manche Programmfunktionen von EMILdmp (z.B. Scores) durch ihren informativen Charakter potenziell geeignet sind, auch außerhalb der oben genannten Zweckbestimmungen verwendet zu werden, schließt diese Zweckbestimmung die Nutzung von EMILdmp-Funktionen für die Erkennung, Verhütung, Überwachung, Behandlung oder Linderung von Krankheiten bei Patienten sowie jeden anderen Verwendungszweck, der Medizinproduktstatus erfordert, explizit aus.

11.3 Service, Interoperabilität und Updates

Durch die Vielzahl der Betriebsumgebungen und sonstigen Softwareprodukten kann eine Interoperabilität mit allen Betriebsumgebungen nicht garantiert werden. Ein Recht auf die Herstellung der Interoperabilität mit einer bestimmten Betriebsumgebung besteht nicht, zumal die Software kostenfrei und unverbindlich vor dem Produktiveinsatz getestet werden kann. Gleiches gilt für die Importschnittstelle für Daten aus anderen Systemen.

11.4 Gewährleistung

Mängel der gelieferten Sache bzw. Software einschließlich der Dokumentation werden vom Anbieter innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist nach entsprechender schriftlicher Mitteilung durch den Benutzer behoben. Dies geschieht nach Wahl des Anbieters durch kostenfreie Nachbesserung oder Ersatzlieferung.

Solange der Anbieter seinen Verpflichtungen zur Behebung der Mängel nachkommt, hat der Benutzer kein Recht, Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages zu verlangen, sofern nicht ein Fehlschlagen der Nachbesserung vorliegt. Bei Fehlschlagen der Nachbesserung oder Ersatzlieferung ist der Vertragspartner berechtigt, Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) oder Rückgängigmachung des Vertrages (Wandlung) zu verlangen.

Von einem Fehlschlagen der Nachbesserung ist erst auszugehen, wenn dem Anbieter hinreichende Gelegenheit zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung eingeräumt wurde, ohne dass der gewünschte Erfolg erzielt wurde, wenn die Nachbesserung oder Ersatzlieferung unmöglich ist, wenn sie vom Anbieter verweigert oder unzumutbar verzögert wird, wenn begründete Zweifel hinsichtlich der Erfolgsaussichten bestehen oder wenn eine Unzumutbarkeit aus sonstigen Gründen vorliegt.

Der Benutzer ist verpflichtet, die gelieferte Sache auf offensichtliche Mängel, die einem durchschnittlichen Kunden ohne weiteres auffallen, zu untersuchen. Offensichtliche Mängel, insbesondere das Fehlen von Datenträgern oder Dokumenten, soweit diese zum Lieferumfang gehören, sowie erhebliche, leicht sichtbare Beschädigungen des Datenträgers, sind beim Anbieter (innerhalb der Gewährleistungsfrist) innerhalb von zwei Wochen nach Lieferung schriftlich zu rügen.

Mängel, die nicht offensichtlich sind, müssen (innerhalb der Gewährleistungsfrist) innerhalb von zwei Wochen nach dem Erkennen durch den Benutzer schriftlich gerügt werden.

Bei Verletzung der Untersuchungs- und Rügepflicht gilt die Lieferung in Ansehung des betreffenden Mangels als genehmigt.

Der Vertragspartner ist vor Durchführung der Gewährleistung verpflichtet, dem Anbieter die Prüfung des reklamierten Gegenstands zu gestatten, und zwar nach Wahl des Anbieters entweder beim

Käufer oder beim Anbieter. Verweigert der Vertragspartner die Überprüfung, dann wird der Anbieter von der Gewährleistung frei. Die Gewährleistung umfasst nicht die Beseitigung von Fehlern, die durch äußere Einflüsse oder Bedienungsfehler entstehen. Gewährleistungsansprüche bestehen ferner nicht, wenn der Vertragspartner Betriebs- oder Wartungsanweisungen des Anbieters nicht befolgt oder der Vertragspartner oder hierzu nicht berechtigte Dritte in die Vertragswaren eingegriffen haben oder hieran Änderungen vorgenommen haben, oder Betriebsbedingungen verwandt worden sind, die nicht den Spezifikationen des Anbieters entsprechen. Gleiches gilt im Falle von Schäden, die durch den Betrieb der Software zusammen mit solchen Geräten entstehen, deren Kompatibilität der Anbieter nicht ausdrücklich schriftlich zugesagt hat.

Handelt es sich bei der Version um eine BETA- oder TESTVERSION, dann sind alle Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen. Sie erkennen das Vorliegen einer Betaversion an dem Zusatz „Beta“ in der Versionsnummer des Programms, die im Eingangsbildschirm der Installation oder in der Titelleiste des laufenden Programms angezeigt wird.

11.5 Mitwirkungspflicht

Der Auftraggeber bzw. Benutzer wird den Anbieter unverzüglich und kostenlos mit allen Informationen versorgen, die zur Erbringung von Leistungen durch den Anbieter erforderlich sind. Insbesondere sind dem Anbieter alle notwendigen Testdaten und Maschinenzeiten zur Verfügung zu stellen.

Der Auftraggeber bzw. Benutzer trägt den Mehraufwand, der dem Anbieter dadurch entsteht, dass Arbeiten durch unrichtige oder unberechtigte Angaben des Benutzers wiederholt werden müssen.

Der Benutzer erklärt ausdrücklich, regelmäßig Datensicherungen (unter anderem auch vor Aufspielen eines Updates) anzufertigen und zu archivieren und kennt seine diesbezügliche Mitwirkungspflicht zum Schutz vor Datenverlust.

11.6 Haftung und Schadenersatz

Wird vom Anbieter eine vertragswesentliche Pflicht verletzt oder eine schriftlich gegebene Eigenschaftszusicherung nicht eingehalten, so ist die Haftung des Anbieters der Höhe nach auf das Überlassungsentgelt der Software beschränkt.

Alle weitergehenden Rechte und Ansprüche des Vertragspartners gegenüber dem Anbieter, unabhängig von deren Rechtsgrund, wegen Mängeln oder Fehlern der Software sind ausgeschlossen oder, wenn ein Ausschluss unzulässig ist, ebenfalls auf das Überlassungsentgelt begrenzt. Dies gilt auch für den Ersatz mittelbarer Schäden (Folgeschäden, entgangener Gewinn, einschließlich des Ersatzes von solchen Schäden, die nicht an den Vertragswaren selbst, sondern durch ihre Benutzung, ihre Unbrauchbarkeit oder in anderer Weise an anderen Geräten, Sachen oder Personen entstanden sind). Ferner ausgeschlossen bzw. bei Unzulässigkeit eines Ausschlusses auf das Überlassungsentgelt begrenzt sind Ansprüche aufgrund der Verletzung nebenvertraglicher Pflichten, insbesondere Beratungs- und Aufklärungspflichten, einschließlich eines Verschuldens bei Vertragsabschluss und Ansprüche aus unerlaubter Handlung und leichter Fahrlässigkeit.

Die vorgenannten Haftungsausschlüsse gelten nicht, sofern dem Anbieter oder seinen Erfüllungsgehilfen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Sie sind allein dafür verantwortlich, dass die Software Ihren speziellen Anforderungen und Bedürfnissen entspricht. Der Anbieter übernimmt keinerlei Verantwortung für die Auswahl der Software oder die Ergebnisse, die sich mit der Software oder den damit zusammen benutzten Gegenständen erzielen lassen.

11.7 Rechte Dritter

Der Anbieter wird Sie von Ansprüchen Dritter wegen Verletzung eines gewerblichen Schutzrechtes oder Urheberrechtes freistellen, sofern der Vertragspartner den Anbieter von solchen Ansprüchen unverzüglich schriftlich benachrichtigt hat und der Anbieter alle erforderlichen rechtlichen und technischen Abwehrmaßnahmen, insbesondere Änderung oder Austausch gelieferter Ware, ermöglicht hat. Weitergehende Ansprüche des Vertragspartners, gleich aus welchem Rechtsgrund, sind ausgeschlossen.

Sie verpflichten sich, im Falle eines Exports der Vertragswaren die Bestimmungen des deutschen Außenwirtschaftsrechts zu beachten. Dies gilt gleichermaßen für die Lieferung in Länder, an Empfänger oder zu Zwecken, von welchen der Vertragspartner weiß oder wissen muss, dass sie der außenwirtschaftsrechtlichen Kontrolle unterliegen.

11.8 Vertraulichkeit und Datenschutz

Die Vertragsparteien werden ihnen im Rahmen der Geschäftsbeziehung bekannt gewordene Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der anderen Vertragspartei auch nach Beendigung der Geschäftsbeziehung vertraulich behandeln. Der Anbieter wird bei Nutzung der aus der Geschäftsbeziehung mit dem Vertragspartner bekannt gewordenen personenbezogenen Daten die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes beachten.

11.9 Schlusswort

Ausschließlicher Gerichtsstand ist, soweit es sich bei dem Auftraggeber/Benutzer um einen Vollkaufmann handelt, Sitz des Anbieters. Dieser ist auch berechtigt, am Sitz des Benutzers Klage zu erheben. Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bzw. Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollten einzelne Bestimmungen Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein, so berührt dies die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht. Anstelle der unwirksamen Bestimmung tritt eine solche, die ihrem wirtschaftlichen Sinn am nächsten kommt.

12 Technisches

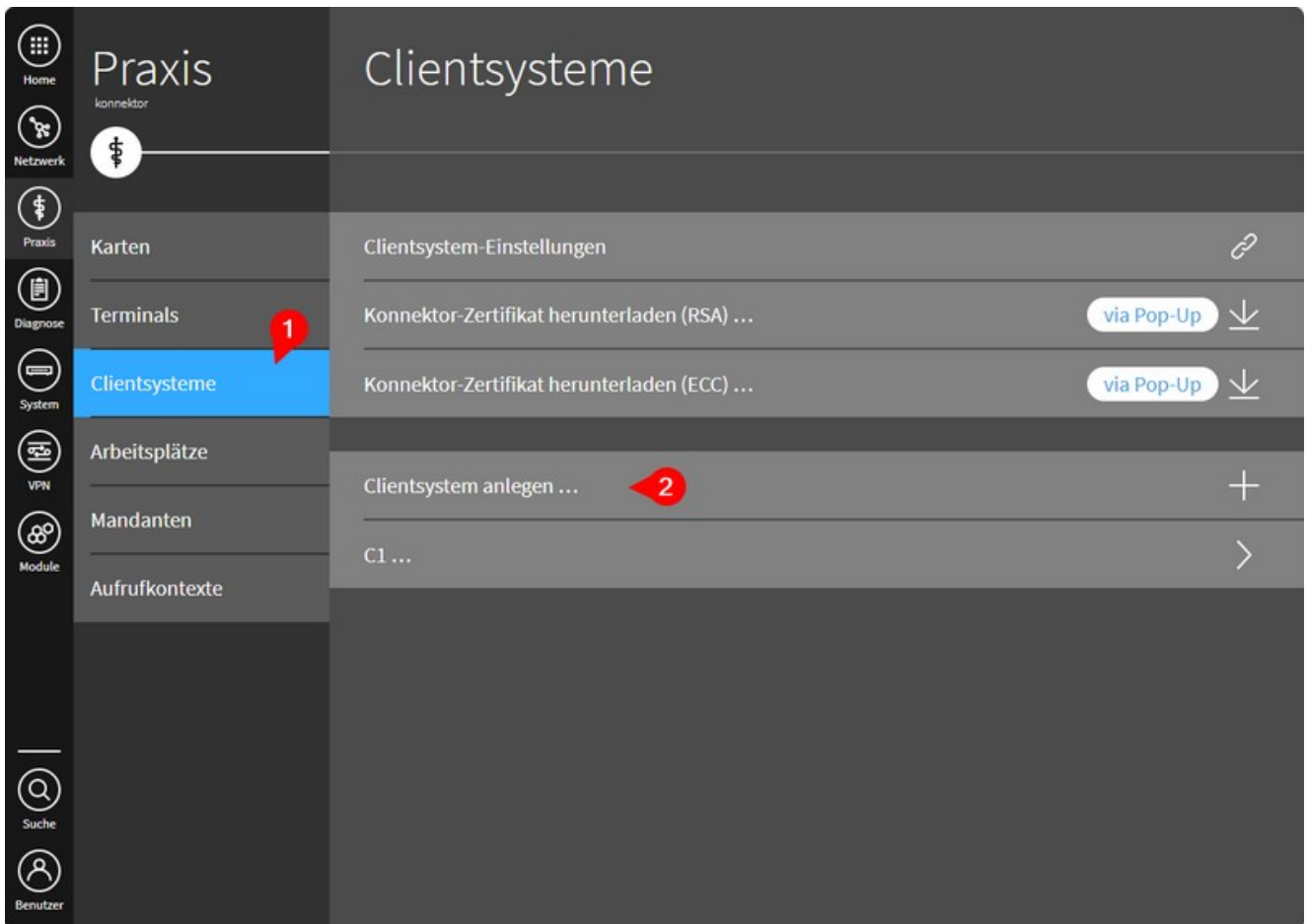
In diesem Kapitel finden sich technische Informationen und Referenzen, die vorwiegend für fortgeschrittene Anwendende und Techniker relevant sind.

12.1 TI Aufrufkontext hinzufügen

Um die EMILdmp-Schnittstelle zur Telematik-Infrastruktur zu nutzen, sollten Sie unbedingt EMILdmp als Clientsystem im Konnektor anlegen (lassen), damit Anfragen von EMILdmp klar von den anderen Systemen getrennt sind. Im Folgenden ist dies am populären Sekunet-Konnektor gezeigt, bei anderen Konnektoren läuft dies analog, nur die Oberfläche und Anordnung der Funktionen ist unterschiedlich.

Melden Sie sich als Administrator am Konnektor an und wählen Sie den Bereich *Praxis*, in dem Clientsysteme und Aufrufkontexte definiert werden können.

Legen Sie zunächst einen Client für EMILdmp an, in dem Sie in den Client Bereich wechseln (1) und anschließend Anlegen wählen (2).



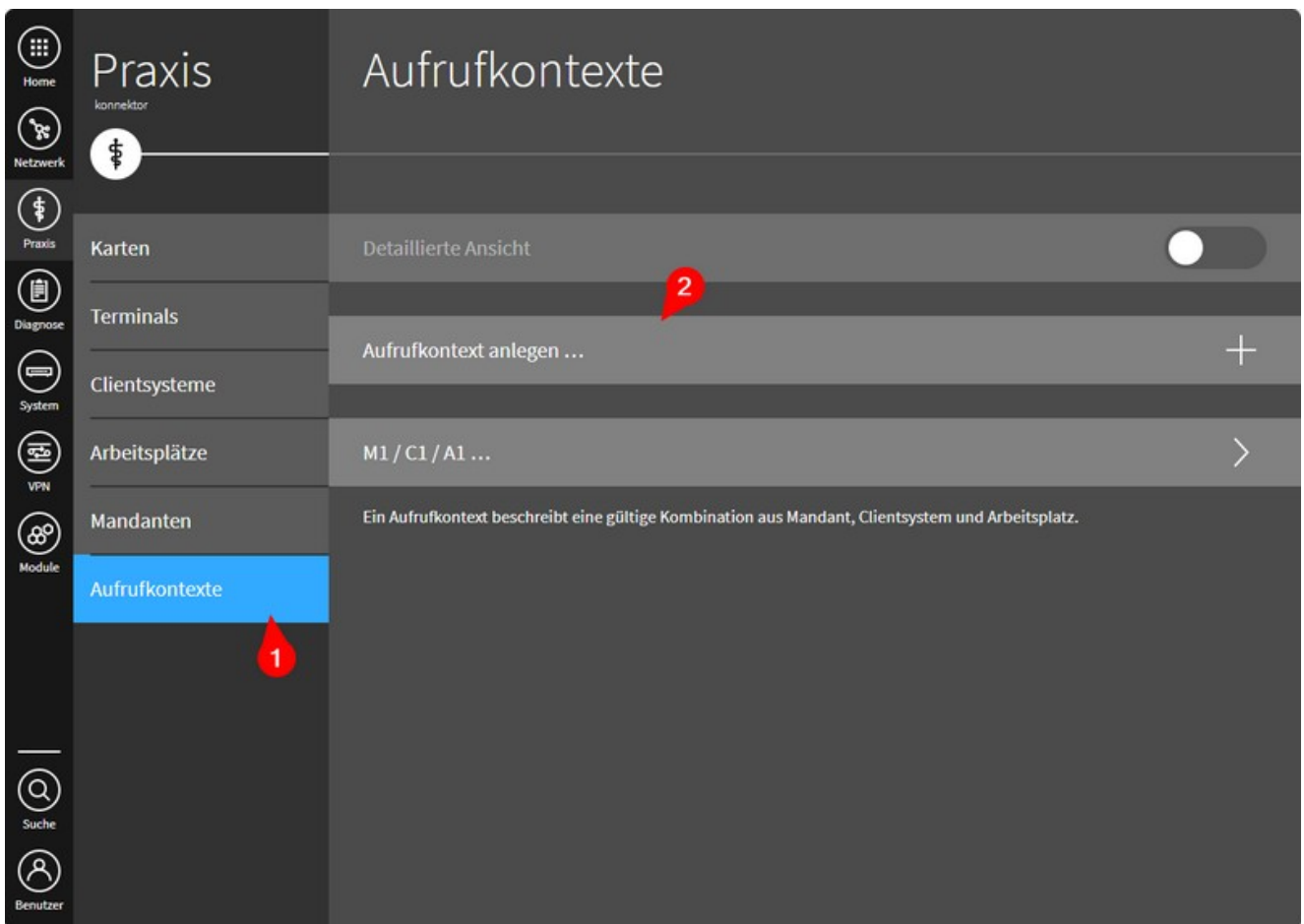
Es empfiehlt sich, den Client EMILdmp zu nennen, wenn keine Konventionen dagegen sprechen.

Abhängig davon, ob sich in Ihrer Einrichtung Geräte per Benutzer/Kennwort oder per Zertifikat gegenüber dem Konnektor authentifizieren, erzeugen Sie nun entweder ein Zertifikat für den neuen Client (1) oder Sie legen einen Benutzer und ein Kennwort an (2). Notieren Sie unbedingt verwendete Namen und Kennworte. Im Falle der Nutzung Zertifikats, laden Sie bitte das Zertifikat als .p12-Datei herunter.

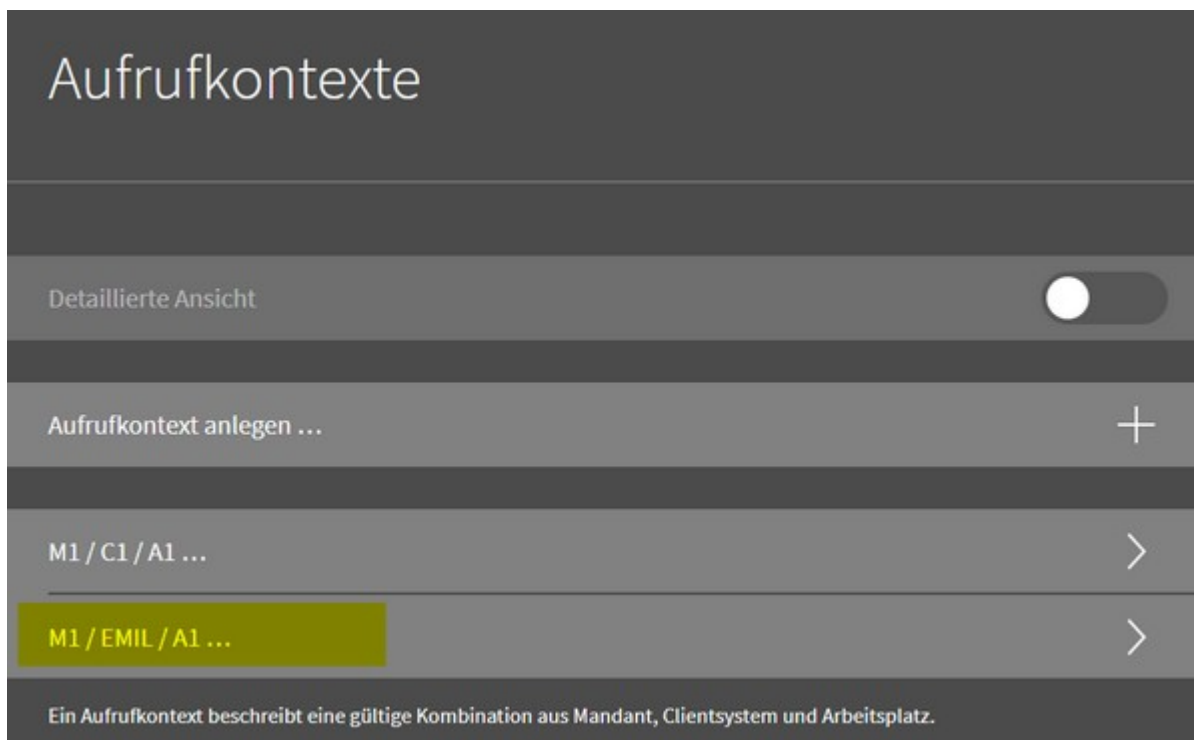




Damit sich das ITC System am TI-Konnektor anmelden kann, muss unbedingt noch ein gültiger Kontext unter (1) definiert werden. Wählen Sie dort (2) *Aufrufkontext anlegen*.



Durch Wählen des korrekten Mandanten, des zuvor angelegten Clientsystems und des gewünschten Arbeitsplatzes wird dieser hinzugefügt.



Dies muss für jeden Arbeitsplatz definiert werden, an dem das ITC-System mit der TI kommunizieren soll.

12.2 eDMP Zulassungsnummern

Aktuell ist EMILdmp für folgende Indikationen von der KBV zertifiziert und zugelassen:

KBV Zulassungsnummer	Laufzeit von	Laufzeit bis	Indikation
X/100/2303/37/748	01.03.2023	31.03.2026	DMP-Diabetes mellitus Typ 2
X/102/2303/37/748	01.03.2023	31.03.2026	DMP-Koronare Herzkrankheit
X/103/2303/37/748	01.03.2023	31.03.2026	DMP-Asthma bronchiale
X/104/2303/37/748	01.03.2023	31.03.2026	DMP-Diabetes mellitus Typ 1
X/105/2303/37/748	01.03.2023	31.03.2026	DMP-COPD
X/110/2303/37/748	01.03.2023	31.03.2026	DMP-Rheumatoide Arthritis

Weitere Indikationen werden sukzessive bei entsprechender Nachfrage hinzugenommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte über service@itc-ms.de.

12.3 Entwicklung

Softwareentwickler und Autor der Dokumentation ist itc-ms.de, *das freundliche Ingenieurbüro aus Marburg*.

Die Entwicklung von EMILdmp erfolgt mit dem hochmodernen Entwicklungssystem Embarcader Delphi 12 Enterprise.

Zur Qualitätssicherung wurde für Grundfunktionen, die an vielen Stellen im System zum Einsatz kommen, der Test Driven Development Ansatz gewählt, der mit dem DUnitX Testframework umgesetzt ist.

Als Quellcodeverwaltung kommt GIT zum Einsatz, als System für Issue Tracking und Continuous Integration wird das System Gitlab verwendet, das verschiedene virtuelle Server für Unit Tests und Tests der Kompilate und Updates anspricht (CI/CD).

Eine Vielzahl selbst entwickelter und zugekaufter langjährig erprobter Bibliotheken kommen zum Einsatz. Dazu gehören die bekannten WPTools (Dokumente/PDF Generierung und Anzeige), und eine Reihe TMS Komponenten (Formelberechnungen, Remote Database über HTTPS). Als Setup-System wird das bekannte und sehr flexible Produkt INNO Setup (auch in Delphi entwickelt) verwendet.

EMILdmp nutzt als Datenbank SQLite, das sich für kleine serverlose Systeme ideal eignet.

Die EMILdmp zugrunde liegende EMIL® Plattform, das unterbrechungsfreie Aktualisierungssystem und die skalierbaren, augenfreundlichen Benutzeroberflächenkomponenten sind eine Eigenentwicklung von itc-ms.de, die seit vielen Jahren in den Systemen EMIL® und EMILdmp sowie verschiedenen Spezialentwicklungen für Pharma- und andere Industriebetriebe im Einsatz ist.

Für die optionale Datenbankvollverschlüsselung mit AES wurde eine Company License des Firebird Encryption Frameworks von der auf Firebird spezialisierten Firma IBSurgeon mit Quellcode erworben.

Für Ende zu Ende verschlüsselte Datenübertragung in Modellversuchen und DMP kommen das Kryptomodul der KBV oder GPG (die Kernkomponente von GPG4WIN) mit den öffentlichen Schlüsseln der Datenempfänger zum Einsatz.

Zur Pflege und Bereitstellung der Dokumentation als Kontexthilfe, Handbuch und Webversion wird das geniale Standardsystem Help & Manual von EC Software aus Österreich (die übrigens auch in Delphi entwickeln) eingesetzt.

Für ein durchgängiges grafisches Design wurden grafische Elemente/Symbole über ein Icons8 Abo erworben. Abbildungen wurden - soweit nicht selbst erstellt - von Fotolia/Adobe Stock erworben (z.B. die Männchen).

Warum entwickelt itc-ms.de eigentlich in Delphi?

itc-ms.de hat in der langjährigen Tätigkeit für viele Auftraggeber auf Kundenwunsch mit nahezu allen Entwicklungsumgebungen gearbeitet, darunter Visual Studio (BASIC, C#, C++), Java, Javascript Frameworks und PHP. Im Vergleich zu all diesen Frameworks und Entwicklungsumgebungen war Delphi immer die mit Abstand produktivste und diejenige mit den besten, für mittelgroße Anwendungen benötigten Komponentensets, erzeugt pfeilschnelle Anwendungen und hat sich auf ganzer Strecke über viele Jahre bewährt.

Da Delphi Anwendungen Betriebssystem-Nativ sind und keine Laufzeitumgebungen benötigen wie z.B. Java Anwendungen, sind diese auch recht immun gegen Betriebssystemänderungen und Updates. Außerdem sind Delphi Anwendungen im Vergleich zu z.B. Java Anwendungen in vielen Belangen erheblich schneller. Das ist bei hochkomplexen Systemen wie EMILdmp relevant, wo viele Dinge hinter der Bühne ablaufen.

Ansonsten sind Programmiersprachen Werkzeuge. Ebenso wenig, wie sich der Kunde des Tischlers dafür interessiert, mit welcher Säge etwas zugeschnitten wurde, sondern nur die Beschaffenheit der Holzkante eine Rolle spielt, achten nach unseren Erfahrungen Kunden darauf, was die Software kann und wie gut, flott und verlässlich sie das tut.

- A -

Aktivierungscode 12
Aufschalten 34

- B -

BSNR 7

- C -

CE-Kennzeichnung 39
Crossover 44

- D -

Datenschutz 41
Delphi 44
DMP Dokumentationsintervall 19
DMP Kassenwechsel 19
DMP Warnungen 19
DMP Ziffern prüfen 27
DMP-Identifikation 16
DMP-Kontrollzentrum 14

- E -

Exceptions 36

- F -

Fernservice 34

- G -

Gewährleistung 39

- H -

Haftung 40
Hilfestellung 34
Hinweise 4

- I -

Import 33
installation 5

- K -

Klinik-KIK 7
Konfiguration 7

KVDT 27

- L -

LANR 7
Lizenz 12

- M -

Medizinprodukt 39
Mitwirkungspflichten 40

- N -

Nutzungsbedingungen 38

- O -

Offline-Aktivierung 12
Online-Aktivierung 12

- P -

Pascal 44
Programmfehler 34, 36

- R -

Rechte Dritter 41
Remotely 34

- S -

Schnittstelle 7
Script 44
Service 34, 39
Systemeinstellung 7

- U -

Übersicht DMP Dokumentationen 14
Unverschlüsselte eDMPs 33

- V -

Vertraulichkeit 41

- W -

Willkommen 4
WINE 44

- Z -

Zweckbestimmung 39